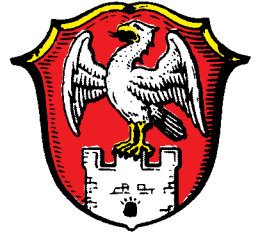


Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

36. Jahrgang

Februar 2025

Nr. 370



Hellas Karnavali – Flintsbach im antiken Griechenland
Prinz Michael I. „großer Archón vom Olymp der Falken“ und
Prinzessin Annalena I. „reizende Göttin übern Mondscheinwinkel“

Bild: Fotostudio Sahn

Nachruf

Nachruf für Wolfgang Pichler



Wolfgang Pichler ist nach einem erfüllten arbeitsreichen Leben im Alter von 86 Jahren am 2. Januar 2025 plötzlich und unerwartet verstorben. Eine große Trauerschar, welche die Pfarrkirche St. Martin Flintsbach kaum fassen konnte, nahm Abschied von einem Menschen, der sich nicht nur in seinem Beruf als Elektromeister überdurchschnittlich auszeichnete, sondern dessen kommunalpolitisches und vereinsmäßiges Wirken in Flintsbach und Umgebung Maßstäbe setzte. Gerade aber seine gelebte Hilfsbereitschaft machte ihn in Flintsbach zu einem außerordentlich beliebten Mitbürger.

Der frühere Ortspfarrer von Flintsbach Josef Steinberger (ein Freund der Familie Pichler), hielt das Requiem, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Flintsbach. Pfarrer Steinberger ging in seiner Trauerrede auf den Lebensweg des Verstorbenen ein, der in Unterflintsbach im Geigenberger Anwesen (in der Nähe der Pfarrkirche) begann. Gemeinsam mit seinen beiden Brüdern, Bernhard und Alois wuchs er in den schwierigen Kriegsjahren auf. Trotz der Entbehrungen dieser Zeit prägte ihn eine einfache, aber glückliche Kindheit mitten im Dorf. 1948 zog er mit seinen Eltern in ein neues Zuhause nach Erlach, wo er bis zu seinem Lebensende blieb.



Nach dem Besuch der Volksschule in Flintsbach, die er 1952 nach der achten Klasse abschloss, arbeitete er ein halbes Jahr bei der Henk`lischen Forstverwaltung als Helfer bei den Holzarbeitern. 1953 begann Wolfgang Pichler eine Ausbildung zum Elektriker bei der Firma Lerch in Degerndorf, die er 1956 mit der Gesellenprüfung abschloss. Von 1959 bis 1960 leistete er seinen Grundwehrdienst in Bogen und Freyung ab. Schon mit 23 Jahren besuchte er dann die Meisterschule für das Elektrohandwerk. Anschließend war er bis zu seiner Rente über 45 Jahre lang als Elektromeister bei der Firma Lerch tätig. Wolfgang Pichler war stets Tag und Nacht für alle elektrischen Probleme in der ganzen Umgebung da und für viele Betriebe und Privatpersonen ein unverzichtbarer Ratgeber und Helfer. 1963 heiratete er Leni Huber von der Badermühle. Ihre Ehe währte nahezu 62 Jahre und war geprägt von tiefer Verbundenheit und vier gemeinsamen Kindern sowie fünf Enkeln. Diesen war Wolfgang ein liebevoller Opa und auch ein prägendes Vorbild.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte er sich intensiv in der Gemeinde und den örtlichen Vereinen. 36 Jahre war er Mitglied des Gemeinderats Flintsbach, davon sechs Jahre Dritter- und zwölf Jahre Zweiter Bürgermeister. Für sein Engagement erhielt er 2002 die Verdienstmedaille für kommunale Selbstverwaltung des Freistaats Bayern und 2008 die Bürgermedaille der Gemeinde Flintsbach.

Auch in der Vereinswelt hinterließ Wolfgang Pichler nachhaltige Spuren. So war er fast 60 Jahre Mitglied im Veteranenverein Flintsbach-Degerndorf, davon über 45 Jahre, bis zu seinem Tod in der Vorstandschaft, außerdem 35 Jahre in der Bergjagdgenossenschaft, darunter 15 Jahre als Schriftführer und Kassier, und anschließend 20 Jahre als Erster Vorstand. Beim Trachtenverein d´Falkastoana Flintsbach war Wolfgang Pichler 64 Jahre Mitglied, davon 27 Jahre Kassier. Dabei verwaltete er 20 Jahre zusätzlich die Waldfestkasse (Trachtenverein und Musikkapelle). Eine große Herausforderung als Kassier war im Jahr 1986 die Tausendjahrfeier Flintsbachs, die er hervorragend meisterte. Über 30 Jahre war er Chef bei allen Strom- und Elektroarbeiten für Feste und andere Bauarbeiten. 1999 wurde Wolfgang Pichler, für seinen unermüdlichen Einsatz, zum Ehrenmitglied des Trachtenvereins ernannt und erhielt im gleichen Jahr das Gauehrenzeichen des Inngau Trachtenverbandes in Silber. Außerdem war er in vielen anderen Ortsvereinen Mitglied und jederzeit mit Rat und Tat zur Stelle. Für die Elektroinnung Rosenheim war er 20 Jahre im Gesellenprüfungsausschuss. Außerdem brachte sich der Verstorbene mehrere Wahlperioden als Schöffe beim Amtsgericht Rosenheim ein.

Pfarrer Steinberger betonte bei der Lebenswegbeschreibung von Wolfgang Pichler weiter, dass ihm sein Glaube stets ein wichtiger Halt war. Der sonntägliche Gottesdienst mit seinem festen Platz auf der linken Treppe zur Empore gehörte zu seinem Leben. Wolfgang Pichler hat nie NEIN gesagt, immer allen geholfen, ob Verwandtschaft, Nachbarn, Freunde, Bekannte oder den vielen Vereinen und sowieso allen, die ihn um Hilfe baten. Bis zuletzt widmete er sich mit Hingabe seiner Lieblingsbeschäftigung, dem Brennholz machen und aufrichten. Am Montag, den 30. Dezember erlitt er dabei auf dem Weg zum Mittagessen einen Herzstillstand. Nach drei Tagen im künstlichen Koma schief er friedlich im Kreise seiner Familie ein. Wörtlich beendete Pfarrer Steinberger seine Rede mit den Worten: „Mit Wolfgang Pichler verliert Flintsbach einen Menschen, der mit seiner Herzlichkeit, Tatkraft und Hilfsbereitschaft die Gemeinschaft bereicherte. Seine Spuren bleiben – in der Familie, der Gemeinde und all den Menschen, die ihn in seinem Leben begleitet haben“.

Nach dem Requiem zog der Trauerzug unter dem Geläut der Pfarrkirche St. Martin zum Friedhof. Am offenen Grab verabschiedete sich Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher für die Gemeinde Flintsbach, die CSU und die gemeindlichen Zweckverbände (Abwasserzweckverband und Interessengemeinschaft Tatzelwurm

Flintsbach/Brannenburg). Wolfgang Pichler war 38 Jahre lang, bis zu seinem Tod, Mitglied in der CSU Flintsbach mit den Funktionen Zweiter Vorsitzender, Beisitzer und Kassenrevisor. Wörtlich stellte Bürgermeister Lederwascher fest: „Und mir persönlich war er immer ein wichtiger Ratgeber. Sein Engagement in der Kommunalpolitik war von einer seltenen Beständigkeit geprägt, die auf seiner tiefen Überzeugung und seiner Liebe zur Heimat gründete“. Ein besonderes Beispiel dafür ist sein Einsatz bei den Renovierungsarbeiten in der Alten Post, wo er mit Abstand die meisten freiwilligen Arbeitsstunden geleistet hat. Auch bei den Umbauarbeiten im Mehrgenerationenhaus Flintsbach war er stets zur Stelle - mit Rat, Tat, mit handwerklichem Geschick und seiner unvergleichlichen Energie. Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach war ihm aufgrund seiner sozialen Grundeinstellung sehr wichtig. So war er bis zur Neuausrichtung im Jahr 2002 über viele Jahre hinweg aktiv in der erweiterten Vorstandschaft tätig. Zum Schluss seiner Grabrede sagte Bürgermeister Lederwascher wörtlich: Wolfgang Pichler war ein Mann der anpackte, wo es nötig war, und der dabei nie nach Anerkennung strebte. „Nicht lange reden, sondern tun!“ war seine Devise.

Die Vereinsvorstände Martin Antretter von der Bergjagdgenossenschaft Flintsbach West, Alexander Schirrmann vom Trachtenverein und Bernhard Fischbacher, Firma Lerch Brannenburg, betonten in ihren Abschiedsreden am Grab die wertvolle Arbeit, die der Verstorbene geleistet hat. Mit drei Böllerschüssen und dem Lied „vom guten Kameraden“ ging eine ergreifende Beerdigung zu Ende.



Zum Requiem für den verstorbenen Wolfgang Pichler fanden sich im Altarraum der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach die Fahnenabordnungen der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach, des Trachtenvereins GTEV D`Falkastoana Flintsbach, des Krieger- Veteranen- und Kameradschaftsverein Nußdorf und der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach-Degerndorf, ein.

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß/Trachtenverein

Aktuelles aus dem Rathaus



Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a. Inn sucht für den Kindergarten „Märchenhaus“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt pädagogisches Fachpersonal als

Staatl. anerk. Erzieher und/oder Kinderpfleger (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten eine selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem fröhlichen und engagierten Team sowie regelmäßige Fortbildungen und Teamtage.

Die Eingruppierung erfolgt nach TVöD incl. Jahressonderzahlung, Leistungszulage und arbeitgeberfinanzierte Zusatzversorgung, VL, Zulage für Erziehungspersonal sowie 32 Urlaubstage (Heilig Abend und Silvester zusätzlich frei).



Bewerbungen - gerne auch per E-Mail - mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, E-Mail: gemeinde@flintsbach.de

Grundsteuerbescheide ab 01.01.2025

Hinweise zu Einwendungen und Rechtsbehelfen

Ab 2025 wird die Grundsteuer nach den Vorschriften des Grundsteuergesetzes (GrStG) und des Bayer. Grundsteuergesetz (BayGrStG) i.V.m. der Abgabenordnung (AO) i.V.m. der Hebesatzung der Gemeinde Flintsbach a. Inn vom 25.09.2024 festgesetzt und erhoben.

Die Grundsteuerbescheide wurden im Dezember 2024 zugestellt.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass **Einwendungen**, die sich gegen den Grundsteuermessbescheid richten, gegenüber **dem zuständigen Finanzamt** geltend zu machen sind. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs (weder beim Finanzamt noch bei der Gemeinde) hat **keine zahlungsaufschiebende Wirkung**. Die Wirksamkeit des Grundsteuerbescheides wird durch die Einlegung eines Rechtsbehelfs nicht gehemmt, insbesondere wird die Einziehung der angeforderten Steuer nicht aufgehoben.

Die Steuerschuld ist mit den ausgewiesenen Beträgen zu den angegebenen Terminen zur Zahlung fällig.

Wird die Steuer nicht oder nicht rechtzeitig gezahlt, fallen für jeden angefangenen Monat der Säumnis nach § 240 AO Säumniszuschläge kraft Gesetzes an. Zusätzlich können Mahn- und Vollstreckungskosten entstehen, die vom Steuerschuldner zu tragen wären. Sollte sich der Steuermessbetrag und damit die Grundsteuerschuld verringern, werden wir eine ergebende Erstattung/Guthaben Ihrem Konto unaufgefordert gutschreiben, sofern keine offenen Forderungen zur Verrechnung bestehen.

Petersberg und Hohe Asten wieder ungehindert erreichbar

Durch Hochwasser weggespülte Straße wieder freigegeben

„Heute machen wir einen großen Schritt zur Beseitigung der dramatischen Hochwasserschäden vom 3. Juni und können endlich, gerade noch rechtzeitig vor dem Winter, die Hauptversorgungsstraße von Falkenstein zum Petersberg und zur Hohen Asten freigegeben.“ Mit diesen Worten leitete Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher an der Stelle, unweit der Maria Schnee Kapelle, kurz oberhalb der Burg Falkenstein, wo das Hochwasser die größten Schäden anrichtete, den Freigabeakt ein. Er erinnerte mit emotionalen Worten an die dramatischen Ereignisse vom 3. Juni, als sich bisher noch nicht gesehene Wassermassen aus dem Bereich der Hohen Asten, begleitet durch einen Murenabgang über dem Berggasthof, vorbei am Petersberg, abwärts im Hundsgaben über Teile von Falkenstein ergossen. Der Bach des Hundsgabens bahnte sich teilweise ein neues Bett und spülte exponierte Teile der Versorgungsstraße nach unten. An verschiedenen Stellen zeigte sich nur noch der blanke Fels.



Ein Teil der vom Hochwasser weggeschwemmten Hauptversorgungsstraße von Falkenstein zum Petersberg und zur Hohen Asten am 04.06.24, einen Tag nach dem katastrophalen Starkregen.

Letztendlich war dieses Ereignis auch verantwortlich für das Wegspülen der 700 Jahre alten Burgmauer der Burg Falkenstein. Die Schäden an der Straße waren so katastrophal, dass eine Vollsperrung erforderlich war, die seither andauerte. Das bedeutete für Petersberg und Hohe Asten, aber auch für den Forstbetrieb weite Umwege und eine wesentlich erschwerte Versorgung. Es gab Zeiten der Unerreichbarkeit. Umso erfreuter und dankbar zeigte sich Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher dass es im Rahmen einer konzertierten Aktion mit der Forstverwaltung Brannenburg (Eigentümer Fa. Henkel), dem Berggasthof Hohe Asten, dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim und der Gemeinde Flintsbach gelang, die Straßenwiederherstellung in Auftrag zu geben. Die geofachliche Aufsicht übernahm Dipl.-Geologe Klaus

Smettan. Mit den Arbeiten wurde der Flintsbacher Baggebetrieb Klaus Barth beauftragt. Ein Glücksfall wie Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher meinte, hat doch diese Firma auch den komplizierten Originalfahrweg zur Burg Falkenstein vorbildlich rekonstruiert. Die Herausforderung bei der Erneuerung der Versorgungsstraße zum Petersberg und zur Hohen Asten stellte die Fundamentfassung dar. Eine bis zu 7 Meter hohen Mauer, gegründet im Fels des darunter liegenden Steilhanges, dient der dauerhafte Sicherung der mit schweren Fahrzeugen befahrenen Straße. Eine Fülle von Lastwagenfahrten mit Aufschüttgut wurde benötigt um die Fahrbahn auf das Niveau vor dem Hochwasser zu bringen. Die sechswöchige schwierige Baumaßnahme ist nun abgeschlossen. Mit der Freigabe ist die ungehinderte Zufahrt zum Petersberg und zur Hohen Asten wieder möglich. Gerade für die Petersberggaststätte, aber auch für die Hohe Asten ist dies ein entscheidender Vorteil, können doch jetzt auch wieder Ausflügler, die den schmalen Steig aus unterschiedlichen Gründen mieden, nun ohne Hindernis sowohl zur geschichtsträchtigen Petersbergkirche mit Gaststätte und dem Berggasthof Hohe Asten kommen.



Freigabe der Hauptversorgungsstraße von Falkenstein zum Petersberg und zur Hohen Asten. Am schwierigsten Bauabschnitt, Höhe Maria Schnee Kapelle, oberhalb der Burg Falkenstein, durchschneiden v. li, Dr. Hadumar Roch, Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Klaus Barth sen. Baggerunternehmer, Bernhard Astl, Berggasthof Hohe Asten, Klaus Smettan, Dipl.-Geologe, Klaus Warger Geschäftsführer Forstverwaltung Brannenburg (Fa. Henkel), Thomas Brandner Wasserwirtschaftsamt Rosenheim, Klaus Barth jr., das trennende Band. Petersberg und Hohe Asten sind wieder ungehindert erreichbar.

Nach dem Durchschneiden des Bandes und der damit verbundenen Straßenfreigabe bedankte sich Dipl.-Geologe Klaus Smettan, bei Erstem Bürgermeister Stefan Lederwascher für die gute Koordination der nicht einfachen Baumaßnahme. Wörtlich meinte Dipl.-Geol. Klaus Smettan, „Du warst regelmäßig auf der Baustelle und hast so durch schnelle Entscheidungsfindung die Projekt Fertigstellung verbessert und beschleunigt“. Nach der Freigabe trafen sich die Beteiligten im Café Ratschiller, in der „Alten Post“ Fischbach, zum fachlichen Austausch.

Text und Bilder: Johann Weiß

Straßensperrungen am Sonntag, den 2. März 2025

Am **Faschingssonntag** werden anlässlich des **Faschingszuges** sämtliche Zufahrtsstraßen zur Zugstrecke ab 12 Uhr bis 23 Uhr gesperrt. Es handelt sich im einzelnen um folgende Straßen:

Einmündung Kirchstraße/Staatsstraße (beim ehem. Lebensmittelgeschäft Mohr)

Einmündung Alpenstraße/Staatsstraße (am Friedhof)

Einmündung Riedstraße/Nußdorfer Straße (beim Anwesen Wons)

Wir weisen darauf hin, dass die Benutzung der Zufahrtsstraßen ab 12 Uhr für Anlieger und Besucher nicht mehr möglich ist.

Ausnahmen gelten nur für die teilnehmenden Zugfahrzeuge, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Neue Skibusverbindung von Brannenburg ins Skigebiet Sudelfeld

Seit 27.12.2024 fährt ein neuer Skibus ab Brannenburg ins Skigebiet Sudelfeld, **Fahrzeiten an den Wochenenden und Feiertagen sowie täglich während der bayerischen Weihnachts- und Faschingsferien.**

Ermöglicht wird der neue für Einheimische und Urlaubsgäste kostenfreie Skibus durch eine Kooperation der Gemeinde Brannenburg mit den Bergbahnen Sudelfeld.



Der Skibus fährt um 7.50 / 10.50 und 14.15 Uhr ab Brannenburg Bahnhof zur Waldkopfbahn Talstation mit Haltestellen Touristinfo Brannenburg, Tatzelwurm Abzweig und Arzmoos.

Rückfahrmöglichkeiten ab Waldkopf-Talstation nach Brannenburg Bahnhof um 9.30 / 13.30 / 16.30 Uhr.

Es bestehen jeweils Zuganschlüsse in Richtung Kufstein und Rosenheim. Ein schönes Angebot und eine wichtige Anbindung für Gäste aus dem Rosenheimer Land und Inntal, ab sofort mit dem ÖPNV ins Skigebiet Sudelfeld anreisen zu können.

Der Bus wird vom Omnibusunternehmen Brandstetter betrieben.

Nähere Informationen und den Skibusfahrplan auf der Homepage www.sudelfeld.de

Text: Bergbahnen Sudelfeld, Bild: Baronvisions

Die Gemeinde informiert

Bundestagswahlen 23. Februar 2025

Da bei diesen vorgezogenen Wahlen die Zeitspanne zur Beantragung von Briefwahlunterlagen sehr kurz ist, bitten wir Sie, folgendes zu beachten:

Die Ausgabe/Versand der Briefwahlunterlagen kann voraussichtlich erst **ab Montag, 10. Februar 2025** erfolgen, weil die Stimmzettel erst dann bei der Gemeinde vorliegen.

Aufgrund der verkürzten Fristen weisen wir besonders auf die zu erwartenden Postlaufzeiten hin.

Wie bei allen Wahlen haben Sie wieder mehrere Möglichkeiten, die Briefwahlunterlagen anzufordern:

* Online-Anforderung über Ihr Smartphone mit dem QR-Code, der auf der Wahlbenachrichtigung zu finden ist

* Online-Anforderung über unsere Homepage www.flintsbach.de (das Portal ist bereits freigeschaltet - die Beantragung kann sofort erfolgen, der Versand erfolgt dann ab 10. Februar 2025)

* Vollständiges Ausfüllen der Rückseite der Wahlbenachrichtigung und diese in den Briefkasten der Gemeinde werfen oder persönlich zu unseren Geschäftszeiten vorbeikommen (Zimmer 5 oder 6). **Die Abgabe der Briefwahlunterlagen kann nur an den Antragsteller persönlich erfolgen. Wenn Sie für eine weitere Person die Unterlagen entgegennehmen möchten, wird eine Vollmacht benötigt!** Telefonische Anträge sind nicht möglich!

Wie immer besteht die Möglichkeit, den Wahlbrief in den Briefkasten am Rathaus einzuwerfen. Auch die Briefwahl „an Ort und Stelle“, also Abholung im Rathaus mit anschließender Briefwahl vor Ort ist möglich. Das Risiko, dass der Wahlbrief rechtzeitig bei der Gemeinde eingeht, trägt der Wähler selbst.

Zur Abholung der Wahlscheine mit Briefwahlunterlagen und ggf. Wahl im Rathaus bieten wir neben den regulären Öffnungszeiten folgenden zusätzlichen Termin an: **Dienstag, 18.02.2025 von 16 Uhr – 19 Uhr**

Um Wartezeiten im Bürgerbüro zu vermeiden, empfehlen wir, die Unterlagen rechtzeitig online anzufordern.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen).

Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel. 08034/70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

Müllabfuhrtermine im Februar 2025

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 13. und 27. Februar 2025.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden wöchentlich immer donnerstags geleert.

Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Montag, 17. Februar 2025.



Die Abfuhrtermine für Müll und Altpapier finden Sie auch auf unserer Internetseite www.flintsbach.de unter „Leben in Flintsbach“.

Außerdem bietet der Landkreis Rosenheim eine praktische App zur Abfallwirtschaft an: www.abfall.landkreis-rosenheim.de

Öffnungszeiten Wertstoffhof



Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg
an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

**Es kann nur Abfall oder Grüngut aus
privaten Haushalten angeliefert werden!**



Die Müllabfuhr sagt danke!

Zu jeder Jahreszeit können sich die Landkreisbürgerinnen und Bürger darauf verlassen, dass die Restmülltonne pünktlich und zuverlässig geleert wird. Um die 161 kg Restmüll werden pro Einwohner und Jahr auf diese Weise gesammelt.

Damit der Abfuhrbetrieb reibungslos funktioniert, muss im Hintergrund viel geplant und bedacht werden. Eine Baustelle zum Beispiel kann einen Tourenplan ganz schnell auf den Kopf stellen und Verspätungen zur Folge haben. Ferner erschweren Autos, die an Kreuzungen oder Engstellen parken, den Müllwerkern das Rangieren mit den großen Müllfahrzeugen auf den oftmals engen Straßen. Auch sind gerade jetzt die Müllwerker zusätzlichen Gefahren ausgesetzt. Die Wahrscheinlichkeit, in der Dunkelheit übersehen zu werden, ist trotz oranger Warnkleidung viel höher als bei guten Sichtverhältnissen. Die Müllabfuhr ist daher dankbar gegenüber allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern, für

ihre Umsicht und Rücksicht, wenn sie sehen, dass ein Fahrzeug der Müllabfuhr gerade Tonnen leert. Darüber hinaus erhöhen Schnee und Eis die Gefahr, beim regelmäßigen Auf- und Absteigen vom Müllauto umzuknicken, zu stolpern oder auszurutschen. Werden Gehsteige an den Leerungstagen sorgfältig durch die Anwohner geräumt und gestreut, wird das Risiko für die Müllwerker, sich zu verletzen, deutlich reduziert. Zusätzlich wird beim Entleeren der Mülltonnen im Winter durch die Asche aus den Holzöfen wesentlich mehr Staub aufgewirbelt. Hier hilft es, die kalte Ofenasche in einem Beutel in die Tonne zu werfen.



Mehr Informationen zum Thema „Abfall“ finden Sie kompakt und übersichtlich unter <https://www.abfall.landkreis-rosenheim.de/> sowie in der dazugehörigen Abfall-App

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf. Auf der Internetseite www.flintsbach.de ist die Winterdienstverordnung unter Bürgerservice - Ortsrecht und Satzungen eingestellt.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir, mit unseren Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren.

Sie erreichen Frau Manuela Hell unter
08034/3066-13, manuela.hell@flintsbach.de
oder Herrn Christoph Stocker unter
08034/3066-11, christoph.stocker@flintsbach.de

Drei Jahre Artenhilfsprogramm Feuersalamander

Nur noch vereinzelt kann man momentan das Glück haben Feuersalamander zu sehen. Viele sind bereits in ihren frostfreien Winterverstecken in Felsspalten und Wurzelgängen. Währenddessen laufen letzte Maßnahmen und die Zusammenfassung der Ergebnisse im bayernweiten Artenhilfsprogramm Feuersalamander.



Die Verbände LBV – Landesbund für Vogel- und Naturschutz, Bund Naturschutz in Bayern e.V. (BN) und der Landesverbandes für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V. (LARS) haben im Rahmen des Artenhilfsprogramm Feuersalamander drei Jahre lang

erforscht, wie es dem Feuersalamander in Bayern geht und wie ihm geholfen werden kann, denn der durch Asien eingeschleppte für den Feuersalamander tödliche Hautpilz *Batrachochytrium salamandrivorans* (Bsal) bedroht seit 2020 auch einige Populationen der Schwanzlurche in Bayern so im Steigerwald, bei Augsburg und Memmingen. Der Pilz haftet sich an Profile von Reifen und Schuhen. Durch Forstmaschinen, Autos, Mountainbiker und Wanderer können die Sporen des tödlichen Salamanderfresserpilzes verschleppt werden. Zum Nachweis der Ausbreitung von Bsal wurden an vielen Standorten Hautabstriche von adulten Feuersalamandern, sowie Berg- und Teichmolchen über das Projekt finanziert. Zum Glück konnten wir ihn im Alpenvorland noch nicht nachweisen, so Sabine Pröls, Leiterin der LBV- Regionalgeschäftsstelle Inn-Salzach, die zusammen mit Stefanie Mühl das Projekt in den Landkreisen Miesbach, Rosenheim, Traunstein, Berchtesgadener Land und Altötting koordiniert.

„Uns ist gelungen durch lebensraumverbessernde Maßnahmen wie die Renaturierung von Quellfassungen, Verbesserungen an bestehenden Feuersalamander-Lebensräume und Ausstiegshilfen in Weiderosten, die oft Fallen für die Tiere darstellen, die Situation für den Feuersalamander zu verbessern“, so Stefanie Mühl. Darüber hinaus wissen viele Menschen nun um die Gefährdung des Feuersalamanders und wie ihm geholfen werden kann. Denn nur wir Menschen können dafür sorgen, dass der gelb-schwarze Feuersalamander aber auch der weiter oben vorkommende Alpensalamander auch in Zukunft in Bayern heimisch sein können. „Wir müssen in den nächsten Jahren die Verbreitung des Salamanderfresserpilzes (Bsal) verfolgen und offen sein, notfalls regional Vorkehrungen zu treffen, um seine Verbreitung einzudämmen“, so Sabine Pröls. Hilfreich ist es über www.feuersalamander-bayern.de Sichtungen von lebenden und toten (nicht überfahrenen) Feuersalamandern zu melden.

Außerdem laufen gerade Abstimmungen auf Hochtouren, dass auch weiterhin deutschlandweit der Feuersalamander, der massiven Gefährdungen ausgesetzt ist,

weiter erforscht, in seinem Lebensraum gefördert und geschützt wird.

In der Gemeinde Flintsbach wurden Warn- und Informationsschilder aufgestellt, um wertvolle Feuersalamander-Lebensräume zu schützen bzw. die Öffentlichkeit über diese und den sich ausbreitenden Pilz hinzuweisen.

Text und Bild: Stephanie Mühl (LBV)



**Deutsche
Rentenversicherung**

Änderungen in der Rentenversicherung zum 1. Januar 2025

Zum Jahresbeginn 2025 ergeben sich in der gesetzlichen Rentenversicherung verschiedene Änderungen.

Hinzuverdienstgrenzen für Renten wegen Erwerbsminderung steigen

Die Hinzuverdienstgrenzen für Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit steigen 2025. Beim Bezug einer Rente wegen voller Erwerbsminderung ergibt sich ab Januar eine jährliche Hinzuverdienstgrenze von rund 19.661 Euro. Bei Renten wegen teilweiser Erwerbsminderung beträgt die Mindesthinzuverdienstgrenze rund 39.322 Euro.

Nächster Schritt für die Anhebung der Altersgrenzen

Die reguläre Altersgrenze für die Regelaltersrente steigt schrittweise bis 2031 auf das 67. Lebensjahr. Der aktuelle Jahrgang 1960 erreicht seine reguläre Altersgrenze mit 66 Jahren und 4 Monate. Für diejenigen, die später geboren wurden, erhöht sich das Eintrittsalter in 2-Monats-Schritten weiter. Ab dem Geburtsjahrgang 1964 gilt einheitlich das 67. Lebensjahr als Altersgrenze.

Minijob-Grenze steigt von 538 Euro auf 556 Euro

Die monatliche Verdienstgrenze im Minijob – auch Minijob-Grenze genannt – steigt 2025 von 538 Euro auf 556 Euro. Sie ist dynamisch und orientiert sich am Mindestlohn. Da sich der Mindestlohn im kommenden Jahr von 12,41 Euro auf 12,82 Euro erhöht, steigt auch die Minijob-Grenze.

Rentenanträge

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten.

Bitte wenden Sie sich direkt an die Deutsche Rentenversicherung: Eine konkrete Rentenberatung erhalten Sie unter der Servicenummer 0800/100048015, Email: beratung-rosenheim@drv-bayernsued.de oder Sie vereinbaren einen Online-Termin unter www.deutsche-rentenversicherung.de

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 28. März 2025, 20 Uhr

FUXTEUFELSWILD

Kabarett-Soloprogramm mit Norbert Ortner

Ein Programm über Identität und Liebe, Gottes Leibspeise und die Dreifaltigkeit, San Francisco, Neapel und das Universum.



In Fuxteufelswild schleicht „die Glatze mit dem roten Bart“ mit Farbe und Pinsel in ihr Gehirn und verwandelt ihren Frontalkortex in seine Leinwand. Ein unterhaltsamer Ritt von den kulturellen Hochebenen Süditaliens über die Kindheitslügen Bayerns bis hin zu feinstem Sprechgesang. Erfahren Sie, wie es in Wirklichkeit an einem Filmset zugeht, entwischen Sie gemeinsam mit Norbert Ortner dem Tod und fliegen mit ihm in die unendlichen Weiten der Milchstraße.

Ein einzelner Mann, bewaffnet mit seinem Studium der Philosophie und der Romanistik, wagt sich in den Ring gegen sich selbst und versucht immer einmal öfter aufzustehen, als er K.O. geht.

Unter der Regie von Ercan Karacayli, der zusätzlich als Co-Autor fungierte, macht sich der Schauspieler und Autor Norbert Ortner auf die Suche nach Antworten. Sein Solo-Debütprogramm „Fuxteufelswild“ ist die Offenbarung seiner Suche. BÄM!

Eintritt: 18 € im Vorverkauf, 20 € an der Abendkasse



Freitag, 9. Mai 2025, 20 Uhr
Steckerlfisch und Schlagsahne
„Schönheit vergeht!“

Das Comedy-Duo „Steckerlfisch und Schlagsahne“ bringt seit 1998 „Bayerisches Sketch-Schauspiel“ auf die Bühne. Angie Aschbacher und Christian Haller beleuchten in ihrem aktuellen Programm mit dem Titel „Schönheit vergeht!“ den Wahn rund um die perfekte Optik.



Der Zahn der Zeit nagt an uns allen. Manche helfen chirurgisch nach, andere akzeptieren ihr Schicksal.

Das Duo betrachtet das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Es geht nicht nur um äußere Merkmale, sondern auch um das Innenleben von uns allen. Mit viel Wortwitz und Selbstironie und in wechselnden Rollen wird das Publikum humoristisch mitgerissen.

Die Mimik der beiden Komödianten ist eine Schau, sie agieren frei, mit vollem Körpereinsatz und überzeugen durch ihr Gefühl für Pointen. Egal wie schön man ist, alle Menschen sind HERZLICH WILLKOMMEN!

Eintritt: 20 €

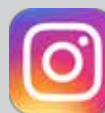
Unsere Sommerkonzerte 2025:

Freitag, 27. Juni 2025
Die Swing Akrobaten
Fandrey & Schönlinner
Konzert im Innenhof



Mittwoch, 30. Juli 2025
Galakonzert Music Theater
Bavaria

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
 Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
 Mo-Fr von 8-12 Uhr und Do 14-18 Uhr
 Tel. 08034/3066-19

Email: info@flintsbach.de
 Kartenvorverkauf jetzt auch Online unter
www.flintsbach.de/Aktuelles

Aktive Flintsbacher Senioren

Die Seniorenbeauftragte informiert

Seniorengymnastik
jeden Montag 16.00 - 17.00 Uhr im Pfarrheim
mit Sabine Resch und
Anni Fischer im Wechsel
Gedächtnistraining
14-tägig Montag 14.30 - 16 Uhr im Pfarrheim
mit Monika Jakobi

Advent und Jahresabschluss der Senioren

Gymnastik und Gedächtnistraining

Unser letztes Treffen beendeten wir wie jedes Jahr mit einem geselligen Zusammensein bei selbstgemachtem Gebäck und Kuchen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an unsere Übungsleiterinnen Sabine Resch und Anni Fischer für ihren ganzjährigen Einsatz. Ohne sie würden wir ganz schön einrostet!

Seniorenadvent

In die Alte Post hatten Pfarrei und Gemeinde zur besinnlichen Adventfeier eingeladen.



Bereits im dritten Jahr erfreuten Paula und Katharina Irgler sowie Heinz Trinkl die Gäste mit musikalischen Vorträgen. Geschichten, Gedichte auch humorvolle Beiträge sorgten für Kurzweil.

Hr. Pfarrer Kraus und Hr. 1. Bürgermeister Lederwascher besuchten die Veranstaltung und genossen auch das reichhaltige Kuchenangebot.

Ein herzliches Dankeschön an die Spender und an das Helferteam für Vorbereitung und Durchführung des Nachmittages.



Mit dem gemeinsam gesungenen Lied "Es wird scho glei dumpa" klang der Nachmittag in dem festlich gestalteten Saal der Alten Post aus.

Text: Monika Jakobi, Bilder: Stefan Lederwascher



Erfolgreiche Tombola des Elterbeirats

Der Elternbeirat der Kinderkrippe Sternschnuppe möchte sich nochmal für das große Interesse an der Tombola im Zuge des Tollwod am 07.12.2024 im Mehrgenerationenhaus bedanken. Dank der zahlreichen Besucher waren alle Preise bereits nach 1,5 Stunden ausgegeben. Der Beirat hatte bei diesem großen Andrang Mühe, nicht den Überblick zu verlieren.



Ein besonderer Dank geht an alle Firmen und Betriebe, die durch ihre Spenden diese Tombola überhaupt erst möglich gemacht haben. Durch die Einnahmen können wieder neue Spielgeräte angeschafft werden.

Wir freuen uns bereits jetzt auf eine ebenso große Teilnahme an der Tombola 2025.

Text und Bild: Romy Emmenegger



Was war los im Kindergarten?

Am Mittwoch, 27.11.24 gab es für das Team im Kindergarten einen sehr interessanten und lehrreichen Teamtag mit dem Thema „Kinder mit herausforderndem Verhalten professionell begleiten“. Die Referentinnen Marion Bischoff und Angelika Kirn gestalteten den Tag sehr abwechslungsreich, locker und humorvoll. Somit konnte das Team, durch viele Beispiele und eigenes Hinterfragen neue Impulse für die Arbeit und den Alltag mit nach Hause nehmen.



In der Weihnachtsbäckerei...

In der Woche vom 02.12.24 wurde fleißig in jeder Gruppe mit dem diesjährigen Elternbeirat Plätzchen mit den Kindern gebacken. Bereits morgens roch es lecker im ganzen Haus nach Plätzchenduft. Den Kindern machte es riesen Spaß den Teig zu kneten, auszusteichen und zu verzieren. Ein herzliches Dankeschön an den Elternbeirat, der sich für diese Aktion mit den Kindern Zeit genommen hat.

Besuch vom Nikolaus

Am Freitag, 06.12.24 besuchte uns am Vormittag der Nikolaus. Bereits am Morgen waren alle Kinder schon aufgeregt, da alle Socken im Gruppenzimmer verschwunden waren. Als der Nikolaus dann am Vormittag die Kinder besuchte, sangen wir für ihn ein Lied „Lasst uns froh und munter sein...“. Für alle Kinder und die Erzieherinnen lies der Nikolaus eine Überraschung da.



Weihnachtsfeier in allen Gruppen

Am Donnerstag, 19.12.24 fand in allen Gruppen eine kleine Weihnachtsfeier mit Büffet statt. Bereits morgens gab es Weihnachtslieder im Kindergarten zu hören und um die weihnachtliche Stimmung noch etwas perfekter zu machen, gab es leckere Lebkuchen und Plätzchen und das „Christkind“ brachte jeder Gruppe tolle neue Spielsachen. Die Kinderaugen leuchteten und freuten sich auf das Spielen mit den neuen Sachen.

Fasching bleib do...

Der Kindergarten bereitet sich in den nächsten Wochen natürlich auch auf den Fasching vor und wird mit den Kindern griechisch oder/und 1001 Nacht feiern. Mehr dazu im nächsten Boten!

Text und Bilder: Andrea Kukofka

Anmeldung für die Kinderkrippe und den Kindergarten für das Jahr 2024/2025



Die Anmeldung für die Kinder, die bis September 1 Jahr alt sind und bis Ende August das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet am Dienstag, 18. März 2025 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr in der **Kinderkrippe Sternschnuppe**, Oberfeldweg 5 statt.



Die Anmeldung für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind, findet am Mittwoch, 19. März 2025 von 14.30 Uhr bis 17 Uhr im **Kindergarten Märchenhaus**, Oberfeldweg 8 a statt.

Gruppenwünsche können bei der Anmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bitte nehmen Sie diese Termine wahr, da es für die Gemeinde sehr wichtig ist, möglichst früh konkrete Zahlen über den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen zu erhalten.

Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage www.kindergarten-flintsbach.de oder www.kinderkrippe-flintsbach.de. Bringen Sie diese Unterlagen vollständig ausgefüllt sowie den Impfpass zum Anmeldetag mit.

Die Aufnahme in den Kindergarten bzw. -krippe ist nur mit vollständigem bzw. ausreichendem Masernschutz möglich (U24 Monate – 1 Masernimpfung, Ü24 Monate – 2 Masernimpfungen).

Grundschule Flintsbach



Schuleinschreibung

Die Einladungen für die Schuleinschreibung und den Infoabend für unsere Schulanfänger werden Ihnen auf dem Postweg zugesandt. Ein verpflichtendes Schulspiel für die Schulanfänger im Rahmen der Schuleinschreibung findet am **Mittwoch, 12. März 2025** statt.

Regulär schulpflichtig sind nach derzeit gültiger Rechtslage alle Kinder, die bis zum 30.06.2024 sechs Jahre alt werden. Durch die Einführung eines sogenannten Einschulungskorridors (Kann-Kind) können die Erziehungsberechtigten von Kindern, die im Zeitraum vom 01.07. bis zum 30.09. sechs Jahre alt werden, auf Basis einer Beratung und Empfehlung durch die Grundschule entscheiden, ob diese bereits im kommenden oder erst im darauffolgenden Schuljahr eingeschult werden. Wenn die Einschulung auf das Schuljahr 2026/27 verschoben werden soll, müssen die Erziehungsberechtigten dies der Schule mit einem Antrag schriftlich bis spätestens 10. April 2025 mitteilen. Eine Zurückstellung im darauffolgenden Schuljahr ist dann nicht möglich.

Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden, werden ebenfalls erneut eingeschrieben (bitte Rückstellungsbescheid mitnehmen). Auf Antrag (schriftlich) können auch Kinder eingeschrieben werden, die zwischen dem 01.10. und 31.12.2025 sechs Jahre alt werden.

Grölen in Höhlen – Radionacht Klasse 4a

Am Freitag, dem 29. November 2024 traf sich die Klasse 4a zur Abwechslung einmal am Abend in der Schule.



Wir hatten nämlich etwas ganz Besonderes vor: Grölen in Höhlen! Wir nahmen teil an der Die ARD-Kinder Radionacht! Doch zunächst mussten wir unser Klassenzimmer zur Höhle umgestalten: Tische und Stühle raus – Matratzen rein und eine tolle, an die Decke projizierte, Lichtshow verschaffte das richtige Höhlenfeeling. Wir begaben uns sodann in unsere „Futter- Höhle“ und verspeisten ein tolles Buffet mit Maulwurfkuchen und vielen weiteren Leckereien.

Wir begaben uns sodann in unsere „Futter- Höhle“ und verspeisten ein tolles Buffet mit Maulwurfkuchen und vielen weiteren Leckereien.

Ab 20.05 Uhr aber ging es los mit Geschichten über unterirdische Gänge, Bergwerke und U-Bahnschächte – denn die Welt unter der Erde ist aufregend und geheimnisvoll. Stundenlang hörten wir Geschichten aus der Tiefe: Reporter stiegen in die Kanalisation, Abenteurer reisten zum Mittelpunkt der Erde, wir suchten nach Gold und ließen uns von Menschen erzählen, die in Höhlen wie in einer richtigen Stadt leben.



Johanna telefoniert mit dem BR

Zwischendurch mussten wir natürlich Party machen, wild tanzen und Spiele spielen wie „Nachts im Museum“ oder das beliebte „Tanzmemory“, sodass wir bereits ab 12 Uhr schon ganz schön müde waren und das Radio immer leiser drehten, damit die ersten schlafen konnten.

Am nächsten Morgen frühstückten wir noch zusammen, nachdem wir die Höhle zurück in ein Klassenzimmer verwandelt hatten, bevor die Eltern ihre müden aber glücklichen Kinder abholten. So eine Nacht in der Schule ist einfach etwas unvergesslich Besonderes!

Besuch des Nikolaus

Traditionell besuchte uns auch in diesem Jahr am 6. Dezember der Nikolaus. Für jede Klasse nahm er sich Zeit, lobte die Kinder für Ihr Verhalten und Arbeiten in der Schule und verteilte kleine Geschenke. Natürlich hatten die Schülerinnen und Schüler auch eine Überraschung für den Nikolaus vorbereitet und so bedankten sich die Kinder für sein Kommen mit Liedern und Gedichten. Vielen Dank an den Nikolaus und an unseren Elternbeirat.



Plätzchen backen



In der letzten Schulwoche vor den Ferien, stimmten sich die Erstklässler bereits auf Weihnachten ein. Zwei Stunden lang wurden mit Hilfe von Mamas und einer Oma viele Plätzchen ausgestochen, gebacken und verzehrt. Alle waren mit großer Begeisterung dabei und am Ende stolz auf ihre Arbeit. Vielen Dank an alle Eltern, die uns diese Aktion ermöglicht haben.

Gerti's Märchenkiste mit winterlichen Geschichten

Wieder verzauberte uns in der letzten Weihnachtswoche Gerti Ksellmann mit ihren winterlichen Geschichten.



Sie erzählte jeder Klasse drei ihrer wunderbaren Märchen, dabei hatte sie, wie immer, Verstärkung dabei – zu jeder Geschichte passende großen Klappmaul-Handpuppen und natürlich ihr liebevoll selbstgebautes Kamishibai-Tischtheater mit teils handgemalten Bildern. Die Geschichte vom Schneemann, der vom Eisverkäufer über den Sommer gerettet wird, begeisterte alle ganz besonders, denn wir freuten uns ja schon alle so auf den Schnee! Herzlichen Dank, liebe Gerti für die zauberhafte Zeit!

Adventsmontage - Der Weihnachtsspatz

Bei uns an der Schule ist es gute Tradition, dass wir uns an den drei Adventsmontagen jeweils zu einer besinnlichen Adventsfeier in der Aula treffen. In diesem Jahr haben wir das hübsch bebilderte Buch „Der Weihnachtsspatz“ ausgesucht:

Als Engel Gabriel Maria verkündete, dass sie Gottes Sohn gebären werde, saß ein Spatz auf der Fensterbank und hörte alles mit. Aufgeregt wollte er die Neuigkeit gleich weitererzählen. Die Menschen allerdings verstanden ihn nicht. Da sorgte er dafür, dass wenigstens die Tiere die Neuigkeit erfuhren. Und so erklärt es sich, warum es zuerst Tiere waren, die zum Stall nach Bethlehem kamen.



An jedem Montag lasen uns einige Kinder unserer vier Klassen aus dem Buch vor, während die Bilder zum Mitschauen an die Wand projiziert wurden. Das Erstaunlichste: Sogar unsere Erstklässler lasen uns vor und zeigten, wie gut sie es schon können! Natürlich wurde auch ein gemeinsames Adventslied - „Das Licht einer Kerze“- gesungen und im Anschluss gab jede Klasse noch ein extra einstudiertes und mit Instrumenten untermahtes Lied zum Besten. So konnten wir alle besinnlich in die Adventswochen starten.

Texte und Bilder: Cornelia Mayer

Maria-Caspar-Filser Mittelschule Brannenburg

Spendenaktion für die Brannenburg Tafel

Ein starkes soziales Miteinander ist für unsere Gemeinde von großer Bedeutung. Daher unterstützte die Maria-Caspar-Filser-Schule auch dieses Jahr die „Brannenburg Tafel“ durch eine gemeinsame Hilfsaktion. Diese wichtige Einrichtung in unserer Gemeinde hilft bedürftigen Menschen und ist auf die Unterstützung vieler angewiesen. Gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern setzten wir ein Zeichen der Solidarität und brachten ihnen gleichzeitig die Bedeutung von Lebensmittelwertschätzung sowie sozialem Engagement nahe.



Im Rahmen unserer Lichterstunde am 20. Dezember 2024 unter dem Motto „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“ holte die „Brannenburg Tafel“ die gesammelten Spenden an unserer Schule ab. Unser herzlicher Dank

gilt allen Eltern, die uns auch dieses Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben. Ihr Engagement trägt maßgeblich zur Weiterentwicklung unserer Schule bei. Wir freuen uns auf die Fortsetzung dieser wertvollen Zusammenarbeit im kommenden Jahr und darauf, gemeinsam neue Ziele zu erreichen.

Text und Bild: Claudia Bialucha

Schulsanis der Maria-Caspar-Filser-Schule Brannenburg

Wir haben auch in diesem Schuljahr wieder Schulsanitäter bei uns an der Schule! In Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) Kreisverband Rosenheim absolvieren alle zukünftigen Schulsanitäter zunächst einen 1. Hilfe-Kurs.



Dieses Schuljahr meldeten sich 17 Schülerinnen und Schüler aus der 7. Klasse, um sich in einem 10-stündigen Kurs an zwei Tagen zu Schulsanitäter ausbilden zu lassen. Mit viel Engagement und Freude waren die Jugendlichen aus der 8. Klasse im Erste-Hilfe-Kurs von Frau Hoffmann dabei: Sie lernten u.a. kleine Wunden sowie

Verbrennungen zu verarzten, Verbände anzulegen, die stabile Seitenlage anzuwenden. Alle Schüler haben die Prüfung geschafft und erhielten eine Urkunde. Am Jahresende oder am Schuljahresanfang gibt es dann mit Unterstützung der Mitarbeiter des BRK-Rosenheims wieder eine Auffrischung des Gelernten verbunden mit praktischen Übungen.

Im Schulalltag sollen die "Schulsanis" dann laut Einsatzplan in den Pausen verfügbar sein und sind auch bei größeren Schulveranstaltungen oder Rettungswagen-Einsätze vertreten. Ansprechpartner für die Koordination und Organisation an der Schule sind Frau Mayr und Frau Dostthaler.

Eine Ausbildung zum Schulsanitäter ist nicht nur gewinnbringend für unsere Schule und eine Entlastung unseres Schulpersonals. Wir möchten damit auch den jungen Menschen eine Befähigung zur Ersten Hilfe in ihrer Freizeit und in der Öffentlichkeit mitgeben um in einer entsprechenden Situation nicht Teil einer hilflosen Menge beim Notfallopfer zu sein.

Die Teilnahme und das Engagement am Schulsanitätsdienst werden in jedem Zeugnis besonders vermerkt. So viel Einsatzbereitschaft freut mich sehr und ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Schülern.

Text und Bild: Alexandra Mayr

Sportmentoren an unserer Schule

Seit Mitte November 2024 unterstützen engagierte Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen unsere jüngeren Mitschüler der Klassen 1 bis 4 als Sportmentoren. Alle zwei Wochen gestalten sie in den Pausen kleine Spiele und sportliche Aktivitäten, um Bewegung, Spaß und Gemeinschaft zu fördern.



Ein großes Dankeschön an unsere Sportmentoren für ihren Einsatz und ihre Kreativität! Ihr tragt dazu bei, dass unsere Pausen noch lebendiger und abwechslungsreicher werden.

Text und Bild: Gabi Rinner

Teenies for Bambinies

Am Mittwoch, 18.12.24. organisierten die Abschlussklassen das Projekt "Teenies for Bambinies", bei dem die Schüler der Klassen 1 bis 4 einen abwechslungsreichen Nachmittag erleben durften.



Der Nachmittag begann mit einem ausgiebigen gemeinsamen Mittagessen. Die Abschlussklassen hatten nicht nur die Organisation übernommen, sondern halfen auch tatkräftig beim Servieren und Betreuen der jüngeren Schüler. Anschließend wurden verschiedene kreative Stationen angeboten. In der Bastelstation

konnten die Kinder unter Anleitung der älteren Schüler u.a. fantasievolle Kratzbilder gestalten. Ein weiteres Highlight war das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern. Besonders beliebt war die Plätzchenbackstation in der Schulküche. Hier durften die Kinder ihre Kekse kreativ verzieren. Die fertigen Plätzchen und gebastelten Dinge wurden am Ende des Nachmittags stolz mit nach Hause genommen. Ein sportlicher Abschluss fand in der Turnhalle statt. An verschiedenen Bewegungsstationen konnten die Kinder ihren Bewegungsdrang ausleben und sich in Geschicklichkeitsspielen beweisen. Das Projekt "Teenies for Bambinies" war ein voller Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie ältere Schüler Verantwortung übernehmen und den jüngeren eine Freude bereiten können.

Text und Bild: Gabi Rinner

**Christliches Sozialwerk/
Mehrgenerationenhaus**



**-liches
Dankeschön!!!**

für Ihr Vertrauen, Ihren Rückhalt und Ihre Unterstützung im
vergangenem Jahr – wir wissen, dass es für einige von Ihnen finanziell
nicht immer einfach ist & dennoch bekommen wir soooo viele Spenden –
DANKE!

Danke, an alle Mitglieder, Förderer und auch alle anderen finanziellen
Helferlein – wir wissen Ihre Spenden wirklich sehr zu schätzen.

Das gesamte CSW-Team wünscht einen guten Start ins Jahr 2025!

**Die Katholische Pfarrei
informiert**

Großzügige Spende für die Landjugend

Die KLJB Flintsbach bedankt sich herzlich bei der
Raiffeisenbank Oberaudorf eG für eine großzügige
Spende über 1000 €, welche unsere Vorständin und
Kassierin mit einem breiten Grinsen von Dominik Ral-
ser entgegennehmen durften.



Dank dieser Unterstützung, werden wir in Zukunft ei-
nige tolle Unternehmungen mit unserer Jugendgruppe
planen können und für diverse Veranstaltungen besteht
ebenfalls finanzielle Planungssicherheit.

Text und Bild: Lorenz Huber



Trostinsel Brannenburg

Offene Trauergruppe

Trauer ist ein Weg, den man gemeinsam gehen kann. Unsere offene Trauergruppe
bietet einen geschützten Raum, in dem Sie Ihre Gefühle teilen können, verstanden
werden und mit der Trauer leben können.

Was Sie bei uns erwartet:

- Austausch mit Menschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben
- Professionelle Begleitung in einer warmen und vertrauensvollen Atmosphäre
- Unterstützung auf Ihrem individuellen Weg zu neuen Lebensimpulsen

Die Gruppe **Trostinsel** Brannenburg findet im Kath. Pfarrheim, Kirchenstrasse 26,
EG statt und wird von ausgebildeten Trauerbegleiterinnen des Jakobus
Hospizvereines e.V. für Stadt und Landkreis Rosenheim geleitet.

Termine 1. Halbjahr 2025: Jeder 1. Mittwoch im Monat, jeweils von 10-11.30 Uhr

05. Februar/05. März/2. April/7. Mai/4. Juni/2. Juli 2025

Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich. Nähere Informationen erhalten Sie über
das CSW Flintsbach, Tel. 08034/4383 oder pdl@pflegeueralle.de

Eine Initiative des SeLA Projektes Brannenburg/CSW!

Ein Angebot von:



(Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert)



Gertis Märchenkiste



für alle Kinder ab 2 Jahren

öffnet sich wieder am
Mittwoch, 12. Februar 2025
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr
Eintritt: 3 € pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin
freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!
Weitere geplante Termine: 12.3./9.4./14.5.

Flintsbacher Sternsinger sammeln 4.800 €

40 Kinder und Jugendliche, organisiert durch die Landjugend, beteiligten sich in diesem Jahr in der Pfarrei Flintsbach an der Sternsingeraktion. Sie gehörten zu den vielen anderen Sternsängern, die in ganz Deutschland an Dreikönig von Haus zu Haus gingen. Mit dem gesammelten Geld unterstützt das Kindermissionswerk in diesem Jahr Schwerpunkte in Südamerika. Beim Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik in der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin konnten die Flintsbacher Sternsinger 4.800 € an Wortgottesdienstleiterin Irmingard Weiner übergeben. Diese bedankte sich für den Eifer und den Fleiß der Sternsinger, die trotz teilweise schlechten Wetters ihre Aufgabe sehr gut erfüllten.



Flintsbacher Sternsinger übergeben beim Dreikönigsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin den in Flintsbach und Fischbach gesammelten Betrag von 4.800 € an Wortgottesdienstleiterin Irmingard Weiner (li). Erste Reihe von links nach rechts, Leonhard Kutschera, Anna Astner, Antonia Schweinsteiger, Marlene Dörfer, Zweite Reihe Leonhard Lechner, Magnus Huber, Markus Obermair, Sebastian Irger. Rechts Josef Wieland d.Ä., Organisator des Dreikönigsgottesdienstes mit Volksmusik

Text und Bild: Johann Weiß



Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik

100 Besucher von Stimmung und Musik beeindruckt

Seit 56 Jahren ist der Dreikönigsgottesdienst zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach schon Tradition. Er war auch heuer für die 100 Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis. Eingeleitet mit dem Orgelspiel von Sebastian Unterseher und dem folgenden kräftigen Volksgesang „Ein Stern ist aufgegangen“, war der Rahmen für den festlichen Wortgottesdienst geschaffen. Wortgottesdienstleiterin Irmingard Weiner begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff „Heilige Drei Könige“, wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein. Sie befasste sich mit dem Entstehen des Namens Heilige Drei Könige. In den alten Schriften ist von Magiern, Weisen aber auch Wissenschaftlern die Rede, ehe sich der heutige Begriff ableitete. Auf jeden Fall müssen diese „Heiligen Drei Könige“ wohl herausragende Menschen gewesen sein, denn sie fanden von einer Art „innerer Navigation“ geleitet den Stern von Bethlehem und den Weg dort hin. Gerade in der heutigen Zeit brauchen wir auch solche Menschen, die uns helfen, den richtigen Weg – auch zu Gott - zu finden.



V.li.n.re. Die „Innsaiten Musi“, im Seitenstuhl ein Teil der Sternsinger mit Lektor Lothar Heusler, am Altar Wortgottesdienstleiterin Irmingard Weiner, daneben die „Rimstinger Sänger“, begleitet von Peter Anderl auf der Zither, mit dem Lied „Eröffnet die Pforten“. Rechts der „Stiegelburg Gsang“ und die „Stiegelburg Saitenmusi“ (Zither und Gitarre)

Organisator Sepp Wieland d.Ä., verstand es wieder, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Es begannen die „Rimstinger Sänger“, begleitet von Peter Anderl auf der Zither, mit dem Lied „Eröffnet die Pforten“. Zwischen den beiden Lesungen (Lektor Lothar Heusler) erklang das Stück „a Weis für Michaela“, gespielt von der „Innsaiten Musi“. Nach der zweiten Lesung regte die „Stiegelburg Saitenmusi“ (Zither und Gitarre), zur Meditation mit einem getragenen Stück zum gedanklichen Innehalten an. Die Besucher konnten sich dabei von dem anregenden Rokoko - Kirchenraum inspirieren lassen. Zum Lobpreis stimmte der „Stiegelburg Gsang“ mit ihren jungen frischen Frauenstimmen das Lied „Gloria in excelsis Deo“ an. Die Flintsbacher/Fischbacher Sternsinger überreichten danach ihre gesammelten Gaben in Höhe von 4800 Euro für die Aktion des Kindermissionswerks „Kinder in Not“. Den weiteren Gottesdienst begleiteten abwechselnd die vorgenannten Musik- und Gesangsgruppen. Wortgottes-

dienstleiterin Irmingard Weiner bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten und bei den Gläubigen, für ihr Kommen. Lang anhaltender Beifall drückte die Begeisterung der Kirchenbesucher aus. Mit einem frei inszenierten Orgelstück von Sebastian Unterseher endete ein erfüllter Gottesdienst.

Text und Bild: Johann Weiß

Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach

Dank an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Ehrungen

Traditionell ist der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach (Urpfarrei des Inntals), ein gesellschaftliches Ereignis am Ort. Als Dank der Pfarrei für die Unterstützung der vielfältigen Arbeit durch die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter, den kirchlichen und weltlichen Vereinen und allen, deren Dienst oft im Verborgenen geschieht, erfolgte die Einladung. Insgesamt sind rund 180 Personen erfasst, die sich in den Dienst der Kirche stellen. Davon trafen sich 100 Personen nach dem festlichen Vorabendgottesdienst, zelebriert von Pfarrer Helmut R. Kraus, im Pfarrheim St. Martin Flintsbach. Nach dem Tischgebet und dem gemeinsamen Essen, (hier ist die besonders geschmackvolle Tischdekoration zu erwähnen) eröffnete die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek den Empfang. Besonders begrüßte Sie den Ersten Bürgermeister Stefan Lederwascher, Pfarrer Helmut R. Kraus und das Seelsorgeteam. Wörtlich fuhr sie fort: „Für uns, die Flintsbacher Pfarrgemeinde, ist Jede und Jeder der hier Anwesenden ein besonderer Ehrengast. Denn jeder Einzelne von ihnen bereichert, unterstützt und trägt die Pfarrgemeinde. Sie alle machen die Kirche vor Ort bunter, fröhlicher und somit einfach lebendiger“.



Ihre anschließende Rede stellte die Vorsitzende Aleksandra Fusek unter die Generallinie „Dank sagen“. Beginnend mit einem Blick auf ihre Geburtsstadt Zabrze (deutsch Hindenburg), Schlesien, mit intensivem Bergbau und Kokereien, die zu den 10 größten luftverschmutzten Städten Europas gehörte, erfüllt sie Dankbarkeit, jetzt in einer landschaftlich bevorzugten



Gegend mit sauberer Luft leben zu dürfen. Sie empfindet Dankbarkeit hier in Flintsbach leben zu dürfen und zur Gemeinschaft zu gehören. Dankbar ist die PGR Vorsitzende dass es in Flintsbach so ein lebendiges Gemeindeleben gibt, Leute da sind, die sich um die Kirchen und die vielen Kapellen kümmern. Einen weiteren Dank richtete sie an diejenigen, die Gottesdienste und Feiern gestalten, die die Feste und Umzüge möglich machen. Dankbarkeit auch für diejenigen, die sich um die Kleinen, die Senioren und die Kranken kümmern und denen, welchen das seelische Wohl der Gemeinde am Herzen liegt. Dankbarkeit auch für die, welche die Finanzen im Auge behalten, die das Gemeindeleben nach Außen bekannt machen und repräsentieren und die, die immer zur Stelle sind, wenn etwas kaputt geht. Herzlichen Dank richtete Aleksandra Fusek auch an die Leute, die sich um die Termine kümmern, Arbeiten im Blick behalten und koordinieren. Ein letzter Dank ging an alle, die sich nicht angesprochen fühlen, aber bei der Vielfalt des Angebotes der Pfarrgemeinde, kann nicht jeder einzeln erwähnt werden.

Rückblickend betrachtete die PGR Vorsitzende stattgefundenere Feste und Ereignisse, wie das Patroziniumsfest auf dem Petersberg, das hochwasserbedingt kurz vor der Absage stand, aber Dank vieler Helfer doch stattfinden konnte. Dramatisch war der Blitzschlag in den Kirchturm der Pfarrkirche. Auch hier fanden sich viele Freiwillige, die die elektrischen Anlagen wieder in Betrieb nahmen und die Glocken wieder erklingen ließen. Mit großem Engagement wurden die Kirchenverwaltungswahlen durchgeführt und ehrenamtliches Engagement bewiesen. Besondere Erwähnung erfuhr die Pfarrsekretärin Karin Fleischmann, die kürzlich ihr 25 jähriges Arbeitsjubiläum feierte. Wörtlich erklärte die Vorsitzende: „Dein Engagement und Deine Hingabe gehen weit über das hinaus, was man von einer Pfarrsekretärin erwarten könnte, dafür herzlichen Dank“.

Nun kam Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek zum Programmpunkt Ehrungen. Traudi Unterseher, gestaltet seit 20 Jahren mit viel Liebe und Hingabe die Osterkerze der Pfarrei. Wörtlich ergänzte die Vorsitzende: „Mit Deinem künstlerischen Talent und Deiner Kreativität sorgst Du jedes Jahr aufs Neue dafür, dass unsere Osterkerze zu einem wahren Kunstwerk wird. Die Osterkerze die Du mit so viel Sorgfalt und Detailverliebtheit gestaltetest, ist ein Symbol des Lichts und der Hoffnung, welches Du in unsere Gemeinde bringst. Vielen Dank dafür.“

Johann Weiß dessen Engagement schon vom Bürgermeister, Landrat und sogar vom Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder gewürdigt wurde, unterstützt mit seinem journalistischen Talent und Fotos die Pfarrgemeinde. Die Belieferung der lokalen Presse mit Artikeln trägt die Geschehnisse der Pfarrgemeinschaft nach Außen. Wörtlich meinte die Vorsitzende: „Was ich an Dir so schätze, Du bleibst trotzdem einer von uns. Du

hast immer ein Ohr und einen Rat für die Sorgen und Nöte unserer Gemeinde. Deine Arbeit und Dein Engagement sind von unschätzbarem Wert, Vergelt's Gott“.

Irmli Weiner kümmert sich um die Ministranten, leitet Wortgottesdienste, singt im Chor, trägt Pfarrbriefe aus und versorgt Kinder mit biblischen Themen. Wörtlich sagte die Vorsitzende: „Du bist ein wahres Juwel in unserer Gemeinde und wir sind unendlich dankbar, dich in unserer Mitte zu haben“.



Ehrungen beim Neujahrsempfang: V. li n. re. Wast Unterseher, in Vertretung seiner erkrankten Ehefrau Traudi, (Gestaltung der Osterkerze der Pfarrei), Irmgard Schmid stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Irmgard Weiner (kümmert sich um Ministranten, Wortgottesdienstleitung, Chor, Verteilung Pfarrbriefe), Pfarrer Helmut R. Kraus, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek, Johann Weiß, (jahrzehntelange Pressearbeit, Fotodokumentation).

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle beendeten Pfarrgemeinderatsvorsitzende Aleksandra Fusek und Pfarrer Helmut R. Kraus den offiziellen Teil des Abends, der sich dann im gemütlichen Teil noch bis in die Morgenstunden hinzog.

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß/Stefan Lederwascher

Kirchenverwaltungswahl

Am 24. November 2024 fanden bayernweit in allen Bistümern die Wahlen zur Kirchenverwaltung statt. Neben dem Pfarrgemeinderat ist die Kirchenverwaltung ein wichtiges Organ in den Pfarreien. Sie ist verantwortlich für die rechtlichen, wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten einer Pfarrei.

In unserer Pfarrei St. Martin waren 1449 Katholiken wahlberechtigt; was bedeutet, dass vier Mitglieder der Kirchenverwaltung zu wählen waren. Folgende Kandidaten wurden gewählt: Hans Stocker (109 Stimmen), Bernhard Pichler (86 Stimmen), Johanna Astner (85 Stimmen) und Josef Wieland (84 Stimmen).

143 Wähler, davon 48 Briefwähler, beteiligten sich an der Wahl. In der konstituierenden Sitzung werden demnächst der Kirchenpfleger gewählt und die Mitglieder

der verschiedenen Ausschüsse bestimmt. Allen Kandidaten ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft, sich zur Verfügung zu stellen und allen Gewählten viel Erfolg für ihre Arbeit.

Text: Johanna Astner, Vorsitzende des Wahlausschusses



Adventsbasar

Sehr herzlich möchte sich die Frauengemeinschaft Flintsbach bei allen Besuchern, Plätzchenspendern, Kuchen- und Nudelbäckerinnen, den Bläsern sowie den vielen fleißigen Helferinnen im Hintergrund bedanken, die auch letztes Jahr wieder zum guten Gelingen unseres Adventsbasars beigetragen haben. Vom Erlös konnten wir wieder viele gemeinnützige Projekte unterstützen.



So gingen u. a. jeweils 500 € an das SOS Kinderdorf Irschenberg, die Tafel Brannenburg und die OVB-Weihnachtsaktion



Spendenübergabe bei der Tafel Brannenburg



Spendenübergabe im Kinderdorf Irschenberg

Weiberkranzl

Unser traditioneller Weiberfasching findet auch dieses Jahr wieder im Apachen-Pub am Sportplatz statt. Von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sind besonders auch die Männer eingeladen und willkommen. Das „Onkel-Bazi-Orchester“ spielt zur Unterhaltung und zum Tanz und für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, Kuchen und Würstl bestens gesorgt.

Auch das Prinzenpaar mit Elferrat und Garde sowie die Kindergarde hat ihr Kommen zugesagt. Ab 19.00 Uhr spielt dann die Musikgruppe „Viertakt“ zum Tanz auf und die Einlagen der verschiedenen Gruppen werden wieder für Stimmung sorgen. Wir laden sehr herzlich ein und freuen uns auf viele Besucher !!

Faschingsgottesdienst

Der Frauengemeinschaft ist es ein besonderes Anliegen, den Faschingssonntag mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche zu beginnen. Die letzten Jahre wurden die Besucher des Faschingsgottesdienstes in der Pfarrkirche leider immer weniger. Wir finden aber, dass gerade bei einer solch großen Veranstaltung wie dem Faschingszug, auch die Bitte um einen unfallfreien Verlauf und den Segen für alle Teilnehmer ihren Platz haben sollte. Deshalb möchten wir sehr herzlich einladen, besonders alle Gruppen, die am Weiberkranzl dabei waren, am Sonntag, 2. März um 10Uhr in der Pfarrkirche mit ihren Kostümen den Gottesdienst zu besuchen. Wir freuen uns ebenso über viele Kinder mit ihren Eltern!

Text und Bilder: Johanna Astner



Evangelische Kirchengemeinde



Veranstaltungen im Diakoniehaus

Willkommen ist jede/r, egal welcher Konfession!

Spieletreff - Sie spielen gerne? Mensch ärgere Dich nicht, Rummy Cup, Karten, Würfel.... Dann sind Sie hier richtig!

Dienstag, 11. Februar 2025

von 15 - 16.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

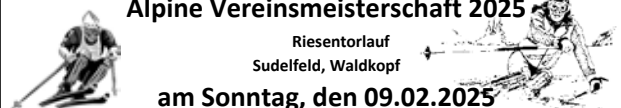
Frühstück für Leib und Seele! Den Tag gemeinsam mit einem Frühstück in netter Runde beginnen – einem Thema lauschen und sich auch zwanglos unterhalten, das tut gut!

Mittwoch, 19. Februar 2025 von 9.30 – 11 Uhr „Johann Sebastian Bach“

Um unsere Planungen zu erleichtern, bitten wir um Anmeldungen zu diesen Veranstaltungen im evang. Pfarramt unter 08034-4526.

Aus den Vereinen

An alle Mitglieder des
ASV Flintsbach/TSV Brannenburg
Alpine Vereinsmeisterschaft 2025



Riesentorlauf
Sudelfeld, Waldkopf

am Sonntag, den 09.02.2025

Meldeschluss: Freitag, 07.02.2025, 18.00 Uhr.

Nenngeld: Kinder/Jugendliche: 7,00€
Erwachsene: 10,00€

Teamwettbewerb, pro Team 16,- Euro (keine Nachmeldegebühr)

Nachmeldung: bis 9:00 Uhr am Sonntag, 09.02.2025 (Nenngeld + 2,00€)

Startzeit: 10:00 Uhr

Siegerehrung: Nach Beendigung des Wettkampfes im Zielraum.

Preise: Sachpreise, Pokale, Urkunden



Anmeldungen per E-Mail an:

ASV Flintsbach: Helmut Reiter, E-Mail: mailto:Dschibuti@t-online.de

TSV Brannenburg: Jürgen Liedtke, E-Mail: mailto:J.Liedtke@tsv-brannenburg.de

Kurs: Riesenslalom mit einem Durchgang

Zwergertl (Jahrgang 2020 und jünger) fahren einen verkürzten Lauf

Klassen:

Super Zwergertl	2020 und jünger (verkürzter Lauf)	Senioren 21	1995 - 2004
Zwergertl	2018 + 2019 (verkürzter Lauf)	Senioren 31	1985 - 1994
Kinder 1 (U8)	2017	Senioren 41	1975 - 1984
Kinder 2 (U9)	2016	Senioren 51	1965 - 1974
Kinder 3 (U10)	2015	Senioren 61	1955 - 1964
Schüler 1 (U12)	2013+2014	Senioren 71	1945 - 1954
Schüler 2 (U14)	2011+2012	Senioren 81	1935 - 1944
Schüler 3 (U16)	2009+2010		
Jugend 1 (U18)	2007+2008		
Jugend 2 (U20)	2005+2006		

Weitere Informationen zum Teamwettbewerb: www.branufli.de



Raiffeisenbank Oberaudorf eG fördert die Nachwuchsarbeit der Jugendfeuerwehr Flintsbach

Die Jugendfeuerwehr Flintsbach durfte sich vor Kurzem über eine großzügige Unterstützung freuen. Dominik Ralser, Leiter der Geschäftsstelle Flintsbach, überreichte im Auftrag der Raiffeisenbank Oberaudorf eG einen Scheck über 1.500 Euro. Der Betrag ist für die Förderung der Jugendarbeit und die Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses bestimmt.



Mit der Spende können dringend benötigte Ausrüstungen und Materialien angeschafft werden, die eine praxisnahe und professionelle Ausbildung der Jugendfeuerwehr gewährleisten. So wird nicht nur die Sicherheit der jungen Mitglieder gefördert, sondern auch die Basis für ein langfristiges Engagement in der Feuerwehr gestärkt.

Die Jugendfeuerwehr Flintsbach bedankt sich herzlich bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG für die großzügige Unterstützung und das Engagement für das Ehrenamt in der Region.

Text und Bild: Veronika Hahn



Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Fischbach – Rückblick und Ausblick

Am 16.01.2025 fand die jährliche Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Fischbach statt. Zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste, unter ihnen auch Ehrenvorstand Wolfgang Egger versammelten sich im Feuerwehrraum der Alten Post in Fischbach, um auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken und die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die Veranstaltung begann mit der Begrüßung durch den Vorstand der Feuerwehr Fischbach, Josef Achrainer, welcher die Anwesenden herzlich willkommen hieß. Besonders begrüßt wurden Kreisbrandinspektor Martin

Gruber, Kreisbrandmeister Joachim Buchmann, zweiter Bürgermeister Holger Steiner, und von der Feuerwehr Flintsbach Vorstand Alexander Heinisch, sowie deren ersten Kommandanten Jörg Benkel. In seiner Ansprache hob Achrainer die vielen besonderen Termine des vergangenen Jahres hervor und bedankte sich bei seiner Stellvertreterin Nina Rannesberger für die Unterstützung, sowie bei allen, die immer tatkräftig an den Aktivitäten teilgenommen und so zu den Erfolgen der Feuerwehr beigetragen haben.

Berichte der Vorstandschaft

Im Anschluss präsentierten die verschiedenen Vorstandsmitglieder ihre Berichte. Stellvertretender Kommandant Marinus Stock berichtete in Vertretung des Schriftführers Christian Kuchler von den zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2024, darunter die Fahrzeugweihe des neuen TLF 3000, den Tag der offenen Tür sowie das traditionelle Fischfest. Besonders hervorgehoben wurde der spontane Besuch der Kiefersfeldener Kameraden mit ihrer neuen Drehleiter, welcher für große Begeisterung bei Groß und Klein sorgte.

Kassiererin Magdalena Wagner legte den finanziellen Bericht vor, der ein solides wirtschaftliches Fundament für die Feuerwehr bestätigte. Es folgte der Bericht von Florian Mayer, dem Kommandanten der Feuerwehr Fischbach, welcher einen Rückblick auf die Einsätze und Übungen des Jahres 2024 gab. Besonders der Einsatz während des Hochwassers im Juni stellte für die Feuerwehr eine große Herausforderung dar, bei der das neue TLF 3000 seine erste Bewährungsprobe meisterte. Ebenfalls bedankte er sich für die enorme Anzahl an geleisteten Stunden im Einsatz, dem besonders hohen Übungsaufkommen, welches hauptsächlich dem neuen TLF 3000 geschuldet ist, aber auch die rege Teilnahme an diversen Lehrgängen.

Ehrung des ehemaligen Kommandanten Werner Tobien



Zu einem besonderen Highlight der Versammlung leitete Kommandant Florian Mayer mit der Ehrung seines Vorgängers im Kommandantenamt Werner Tobien über, welchem die Auszeichnung zum Ehrenkommandanten sowie die Ernennung zum Ehrenmitglied des Feuerwehrvereins Fischbach unter Beisein von zweitem Bürgermeister Holger Steiner verliehen wurde. Sowohl

Vorstand Josef Achrainer, als auch Kommandant Florian Mayer würdigten seine langjährige, unermüdliche Arbeit für die Feuerwehr und betonten besonders seine herausragende Rolle in der Entwicklung der Wehr, insbesondere bei der Beschaffung des im Februar 2024 in Dienst gestellten TLF 3000.

Der Ausblick auf 2025

Im Hinblick auf das kommende Jahr blickte der 1. Kommandant Florian Mayer auf die geplanten Aktivitäten und Herausforderungen. Im Fokus stehen unter anderem die Teilnahme an Gemeinschaftsübungen, die Leistungsprüfung „Wasser“ sowie die Weiterführung der MTA (Modulare Truppausbildung) mit dem Ziel, die Einsatzbereitschaft der Wehr auch in Zukunft sicherzustellen. Zudem wird die Feuerwehr weiterhin auf die regelmäßige Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder setzen, um für alle Eventualitäten gewappnet zu sein.

Auch für 2025 sind verschiedene Ausflüge und gesellige Veranstaltungen geplant, um den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Wehr zu stärken.

Nachdem Kommandant Florian Mayer seine Ausführungen beendet hatte, gab Jugendwart Dominik Kuhlmann einen ausführlichen Überblick über die Aktivitäten unserer Jugendfeuerwehr.

Grußworte der Ehrengäste

Zum Abschluss der Versammlung richteten die Ehrengäste ihre Grußworte an die Anwesenden. 2. Bürgermeister Holger Steiner betonte die wichtige Rolle der Feuerwehr für die Sicherheit der Bevölkerung und lobte das hohe Engagement der Feuerwehrmitglieder. Auch Kreisbrandinspektor Martin Gruber und 1. Kommandant Jörg Benkel von der Feuerwehr Flintsbach zollten den Kameraden der Feuerwehr Fischbach Anerkennung für ihre Arbeit und betonten die gute Zusammenarbeit der Wehren in der Region.

Fazit

Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Fischbach war ein gelungener Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr und ein klarer Blick in die Zukunft. Mit einem starken Team, einer soliden finanziellen Grundlage und der Unterstützung der Gemeinde und der Bevölkerung ist die Feuerwehr bestens gerüstet, auch in den kommenden Jahren für die Sicherheit der Bürger zu sorgen.

Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Beisammensein, bei dem sich die Mitglieder über die Ereignisse des Jahres austauschten und die Kameradschaft weiter pflegten.

Text: Florian Mayer, Bild: Johannes Quelle

Der



lädt herzlich zur

Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 14. März 2025 um 19.30 Uhr

in die Wendelsteinhalle Brannenburg ein.

Referentin:

**Brigitte Holzner, Moorführerin und Naturcoach:
"Ein besonderes Naturjuwel –
Die Fuizn vor unserer Haustür."**

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ein schönes und erfolgreiches Gartenjahr wünscht
Euch die gesamte Vorstandschaft

Terminvorschau:

Samstag, 8. März: „**Angarteln – Vorfreude auf das neue Gartenjahr**“ am Vereinsgartenhaus um 14 Uhr

Kaffee und Kuchen - Erfahrungsaustausch – Tausch
von Blumen- und Gemüsesamen – gemeinsames
Stöbern in Gartenzeitschriften und -büchern

Samstag, 15. März: **Obstbaumschnittkurs** in
Thann mit Hans Linder ab 9 Uhr

Samstag, 26. April: **Pflanzenflohmarkt** am Rathaus
Brannenburg, von 9 Uhr bis 12 Uhr mit den Flintsbacher
Schmalznudelbäckerinnen

www.gartenbauverein-brannenburg-flintsbach.de



SkF Familienberatung Inntal
Rosenheimer Str. 77
83098 Brannenburg
Telefon: 08034 636 9252
Email:
beratung-inntal@skf-prien.de





Bergwacht Brannenburg: Praxisnahe Ausbildung bei der Bergwacht Brannenburg

Zweimal jährlich führt die Bergwacht Brannenburg für Ihre Anwärter zusätzlich zu den wöchentlichen Ausbildungen ein Ausbildungswochenende durch, an dem die Anwärter gezielt auf die bevorstehenden Prüfungen in Sommer und Winter vorbereitet werden.

Im Januar fanden sich 18 Anwärter und 4 Ausbilder für ein Wochenende auf der Bergwachthütte an der Rosengasse ein. In mehreren Gruppen übten die Teilnehmer gezielt die Themen, die in den Wintereignungstests und in der Winterprüfung beherrscht werden müssen. Dazu zählen u.a. sichere alpine Skitechnik, das Transportieren eines Patienten mit dem Akja, die Durchführung einer Skitour im alpinen Gelände und der effiziente Umgang mit der Lawinen-Verschütteten-Ausrüstung auch bei Mehrfachverschüttungen.



Bergung und Versorgung eines verletzten Skifahrers im Akja

Das gemeinsame Kochen mit Hüttenabend sowie eine nächtliche Einsatzübung rundeten das Wochenende auch kameradschaftlich ab. Alle Anwärter und Ausbilder hatten viel Freude bei der gemeinsamen intensiven Ausbildung.

Die Ausbildungszeit eines Bergwachtanwärters, bis er aktive Einsatzkraft der Bergwacht ist, dauert etwa 3 Jahre. Die gesamte Bergwacht Abschlussprüfung beinhaltet die 5 Prüfungselemente Winterrettung/Notfallmedizin/Luftrettung/Sommerrettung/Naturschutz. Das beschriebene Ausbildungswochenende auf der Rosengasse diente zur Ausbildung und Übung für das Prüfungssegment Winterrettung.



Zur Ausbildung gehört die Durchführung einer Skitour im alpinen Gelände

Text: Bergwacht/Johann Weiß, Bild: Bergwacht



Krönungsball 2025 „Hellas Karnavali“ in Flintsbach

Ein Fest im Glanz der griechischen Götter

Der Krönungsball 2025 in Flintsbach entführte die Gäste in die antike Welt Griechenlands. Im legendären „Apachen-Pub“, der auch in diesem Jahr wieder als Veranstaltungsort diente, entfaltete sich das Faschingsthema „Hellas Karnavali – Flintsbach im antiken Griechenland“ in voller Pracht. Der rustikale Pub wurde mit kunstvollen Säulen, goldenen Skulpturen und griechischen Tempelmotiven geschmückt, sodass sich die Besucher wie in einem antiken Festsaal fühlten.



Das frisch gekrönte Prinzenpaar, Prinz Michael I. „großer Archón vom Olymp der Falken“ (Michael Astner, 25) und Prinzessin Annalena I. „reizende Göttin überm Mondscheinwinkel“ (Annalena Lagler, 24), zogen alle Blicke auf sich. Der Prinz, in prachtvoller Rüstung und mit Lorbeerkranz, sowie die Prinzessin, die in einem umwerfenden griechischen Kleid die Gäste verzauberte, standen im Mittelpunkt des Abends. Ihr erster Tanz war ein grandioser Höhepunkt, bei dem sie mit geschmeidigen Bewegungen und akrobatischen Hebefiguren das Publikum begeisterten und eine Atmosphäre schufen, die an die Feste der antiken Götter erinnerte.

Bereits ab 18 Uhr strömten die ersten Faschingsnarren in den „Apachen-Pub“, der für den Krönungsball in einen wahren griechischen Festsaal verwandelt worden war. Um 20 Uhr füllte sich der Saal bis auf den letzten Platz. Der Elferrat, als furchterregende griechische Krieger gekleidet, eröffnete den Abend mit einem imposanten Einmarsch, der die Gäste sofort in die Welt der antiken

Helden entführte. Präsident Franz Astner begrüßte die Ballbesucher mit einem herzlichen „Fasching bleib do“ und eröffnete offiziell die diesjährige Faschingssaison.



Nach der Begrüßung durch Präsident Franz Astner ergriff Hofmarschall Matthias Nickl das Wort, um die Gäste nochmals herzlich willkommen zu heißen. „Wieder einmal sind zwei fast endlos wirkende Jahre vergangen, und es ist endlich so weit: Der Fasching ist zurück und bringt mit ihm all die Freude und die Gemeinschaft, die Flintsbach alle zwei Jahre wieder in eine wahre Faschingshochburg verwandeln“, sagte er und hob die grandiose Stimmung im Raum hervor.

Der Hofmarschall fuhr fort, die unglaubliche Unterstützung zu würdigen, die die Faschingsgesellschaft in den letzten Wochen erfahren hatte. „Ich bin ja grundsätzlich ein eher gelassener Mensch“, sagte er schmunzelnd, „aber je näher der heutige Tag kam, desto mehr merkt man die gewisse Aufregung. Doch wenn man dann hier auf der Bühne steht und von euch so empfangen wird, kann man gar nicht beschreiben, was das für ein Gefühl ist. Es wird sofort klar, dass sich die vielen Arbeitsstunden wirklich gelohnt haben. Ein riesiges Dankeschön an euch alle!“



Nickl nutzte auch die Gelegenheit, auf aktuelle Themen in Flintsbach einzugehen, wie etwa den gescheiterten Versuch, einen Verkehrsspiegel an der Windschnur aufzustellen, der zu einem echten „griechischen Dra-

ma“ geworden war. Er erinnerte daran, dass das Thema Straßensanierung seit Jahren ein heiß diskutiertes Thema sei. „Vielleicht verfolgt die Gemeinde ja tatsächlich eine ganz eigene Strategie: Tourismussteigerung durch archäologische Authentizität“, scherzte er. „Besuchen Sie Flintsbach – die Heimat des bayerischen Straßendesigns aus der griechischen Antike!“



Auch die 13 Gardemädels, unter der Leitung von Kommandeuse Ina Paul, stahlen den Abend mit ihrer fantastischen Tanzdarbietung. In gewagten griechischen Gewändern und mit beeindruckender Präzision führten sie einen Tanz auf, der die Eleganz und Anmut antiker Göttinnen widerspiegelte. Der Auftritt, der sowohl grazile Bewegungen als auch energiegeladene Hebefiguren beinhaltete, wurde mit einer stürmischen Zugabe belohnt, die das Publikum zum Toben brachte.



Der Höhepunkt des Abends war die Krönung des Prinzenpaares. Präsident Franz Astner verlieh Prinzessin Annalena I. den Titel „reizende Göttin überm Mondscheinwinkel“ und Prinz Michael I. den Titel „großer Archón vom Olymp der Falken“. Mit feierlichen Worten rief das frisch gekrönte Paar die Gäste zum Mitfeiern auf und wünschte allen eine ausgelassene und fröhliche Faschingszeit. Der Prinzentanz war eine wahre Meisterleistung. Geschickt aufeinander abgestimmte Bewegungen und elegante Hebefiguren ließen das griechische Thema in jeder Pore des Tanzes lebendig werden. Der begeisterte Applaus der Zuschauer und mehrere Zugaben bestätigten die beeindruckende Darbietung.



Im Anschluss an die Krönung wurden verdiente Mitglieder der Faschingsgesellschaft mit dem „Großen Flintsbach Faschingsorden“ ausgezeichnet. Zu den Geehrten gehörten die Eltern des Prinzenpaares, die ehemaligen Faschingspräsidenten, Schneiderinnen, Tanzlehrerinnen und Friseurinnen, Vertreter der Gemeinde sowie die befreundeten Faschingsgilden aus Neubeuern, Rohrdorf und Prutting.

Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher überreichte dem Prinzenpaar symbolisch den „Schlüssel der Narrischen Zeit“ in Form eines Gemäldes und betonte in seiner Rede das Engagement der Faschingsgesellschaft, die Flintsbach jedes Jahr aufs Neue als Faschingshochburg repräsentiert. Gemeinsam mit weiteren Ehrengästen wünschte er allen eine unvergessliche und sichere Faschingszeit.



Gegen Mitternacht sorgte der Elferrat mit einer spektakulären Showeinlage für Aufsehen. Zunächst tanzten die Elferräte in eleganten, barocken Outfits zu einem ruhigen, klassischen Mozartstück – eine tänzerische Hommage an die Zeit des berühmten Komponisten. Doch dann folgte der aufregende Wechsel: Mit einem kräftigen „Rock me Amadeus“ von Falco wurde das Tempo angezogen, und die Elferräte legten eine mitreißende, energiegeladene Tanzperformance hin, die die Gäste mit ihrem feurigen Elan und der spürbaren Begeisterung in den Bann zog.



Die ausgelassenen Feierlichkeiten zogen sich bis in die frühen Morgenstunden, als die Gäste in der festlichen Atmosphäre weiter tanzten und die Faschingssaison 2025 feierten. Der „Hellas Karnavali“ wird allen noch lange in Erinnerung bleiben.

In den kommenden Wochen stehen in Flintsbach noch zahlreiche aufregende Faschingsveranstaltungen auf dem Programm.

- 01.02.2025 – Herkulesball
- 15.02.2025 – Gildeball mit den Gastgilden aus Rosenheim, Aschau, Vogtareuth, Bad Aibling und Prien
- 27.02.2025 – Weiberfasching
- 02.03.2025 – Faschingszug
- 04.03.2025 – Kehraus
- 21. - 23.03.2025 – Starkbierfest



Weitere Bilder und Informationen zum Fasching 2025 sind auf der Website der Faschingsgesellschaft unter www.fasching-bleib-do.de zu finden.

Text: Florian Mayer, Bilder: Michael Huber, Johanna Astner

FASCHINGSGESELLSCHAFT FLINTSBACH-FISCHBACH

TERMINE 2025

Krönungsball
Samstag, 11.01.2025

Mottoball
Samstag, 01.02.2025

Gildeball
Samstag, 15.02.2025

Weiberfasching
Donnerstag, 27.02.2025

Faschingszug
Sonntag, 02.03.2025

Kehraus
Dienstag, 04.03.2025

WWW.FASCHING-BLEIB-DO.DE



Gelungener Auftakt in die Faschingssaison: Kinderkrönungsball des ASV Flintsbach

Am 19. Januar 2025 feierte die Kindertanzgruppe des ASV Flintsbach einen glanzvollen Auftakt in die Faschingssaison mit ihrem Krönungsball für „Family & Friends“. Unter dem zauberhaften Motto Aladdin entführte die Garde, die Burschen und das Prinzenpaar die rund 250 Gäste in die magische Welt des Orients. Die Turnhalle in Fischbach wurde von den Eltern mit viel Liebe zum Detail und Kreativität in einen orientalischen Palast verwandelt und bot den perfekten Rahmen für den Nachmittag.



Mit einer mitreißenden Show voller Tanz, Musik und strahlend bunten Kostümen begeisterten die jungen Tänzer und Tänzerinnen das Publikum und ernteten tosenden Applaus.



Als weiterer Höhepunkt des Nachmittags trat die Faschingsgesellschaft zu Ehren der Kindertanzgruppe mit einer beeindruckenden Darbietung auf. Unter dem Motto Antikes Griechenland brachten sie mit ihrer Show die antike Welt auf die Bühne und ergänzten das Programm perfekt.

Der Kinderkrönungsball war ein magischer Start in eine unvergessliche Faschingssaison 2025 in Flintsbach. Fasching bleib do!

Text: Stephanie Hager, Bilder: Florian Stadler

vdk Ortsverband Brannenburg-Flintsbach-Nußdorf

Der nächste öffentliche Stammtisch findet am **Samstag, 8. Februar 2025** um 15 Uhr im Müllner Stüberl Brannenburg statt.

Zu Gast ist Frau Brigitte Neumaier, Fachstelle Wohnberatung Landratsamt Rosenheim. Sie wird über „Wohnen mit 50+“ erzählen und natürlich Fragen beantworten.

Die Veranstaltung ist öffentlich und der Eintritt ist frei.

Weitere Infos und Änderungen finden Sie unter www.vdk.de/ov-brannenburg-flintsbach-nussdorf.de

Text: Manfred Müller



350 Jahre Volkstheater Flintsbach

Seit Jahrhunderten wird in Flintsbach Theater gespielt. Den ältesten Beleg dafür findet man im Kirchenrechnungsbuch der Pfarrei Flintsbach aus dem Jahre 1675. Dort ist folgendes festgehalten:

„Zur gehaltenen Comedij hat man das regall von Aurdorf heraus gebracht derentwischen: dann umb Verbrauchte präter und Aufmachung des Theatrum in allem ausgelegt.

1. fl. 56. kr.

Rechnungen Anno 1675.“



Somit blickt das Volkstheater Flintsbach in diesem Jahr auf eine 350-jährige Tradition zurück.

Diesen besonderen Anlass wollen wir gemeinsam mit Ihnen gebührend feiern. Am Samstag, den 29. März findet in der Festhalle der Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach der Festabend, anlässlich unseres großen Jubiläums statt.

Um 16 Uhr beginnt der Festzug am Flintsbacher Rathaus. Bei einem kleinen Zwischenstopp am historischen Theaterhaus gedenken wir unserer Vorfahren und im Anschluss geht es dann weiter bis zum Sportplatz. Dort findet dann der feierliche Festabend statt.

Nach dem Abendessen und den Festreden lassen wir die 350-jährige Geschichte unseres Theaters musikalisch, szenisch und in Bild Revue passieren.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie bei diesem besonderen Festabend mit dabei wären.

Text: Anton Obermair



Festlicher Kompanieabend der Flintsbacher Gebirgsschützen

Jahresrückblick, Ehrungen

Der Kompanieabend ist einer der Höhepunkte im Vereinsjahr der Gebirgsschützen. Die Teilnahme in Montur unterstreicht den festlichen Charakter. Beim diesjährigen Kompanieabend der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach wurden im vollbesetzten Saal des Gasthofs Dannerwirt verdiente Gebirgsschützen und Gewinner der 5 Ehrenscheiben ausgezeichnet. Unter den 60 Besuchern waren Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, Ehrenhauptmann Sepp Astner sowie die Ehrenmitglieder Anton Grad und Sepp Resch.

Hauptmann Walter Wons blickte auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres zurück und lobte die gute Ausrückbereitschaft. Besonderer Dank ging an die Marketenderinnen Marion Astner, Sophie Sixt, Nina Stockhammer und Annalena Lagler. Für ihre stete Einsatzbereitschaft überreichte der Hauptmann Geschenke.

Bei dieser Gelegenheit erwähnte er auch die großzügigen Sponsoren, die jedes Jahr für tolle Preise sorgen.

Anschließend zeichnete Hauptmann Walter Wons die Gebirgsschützen Christian Warter und Christopher Kutzscher mit der Kompaniemedaille in Bronze für 5 Jahre Kompaniezugehörigkeit aus. Die Kompaniemedaille in Gold für 25 Jahre Kompaniezugehörigkeit

erhielten Heinz Heinrich und Andreas Dachauer. Außerdem erhielten beide jeweils die Verdienstmedaille des Bundes am weißblauen Band in Bronze. Für 40 Jahre Zugehörigkeit zur Gebirgsschützenkompanie Flintsbach überreichte Hauptmann Walter Wons an Robert Klostermeier die Kompaniemedaille in Gold und die Verdienstmedaille des Bundes am weißblauen Band in Silber. Für besondere Verdienste bekam Georg Mayer die Verdienstmedaille des Bundes am blauen Band in Bronze.



v. li. n. re Leutnant Florian Stadler mit der Ehrenscheibe von Heinz Heinrich, 60. Geburtstag, Martin Schweinsteiger (Kompaniemeister bei den aktiven Schützen und Ehrenscheibe 50. Gbtg. Andreas Weiß), Martin Wons (Ehrenscheibe 50. Gbtg. Martin Gschwendtner), Josef Lahner (Ehrenscheibe 50. Gbtg. Franz Heinrich), Hauptmann Walter Wons (Kompaniemeister in der Seniorenklasse und Ehrenscheibe 40. Gbtg. Florian Stadler).

Hervorragende Ergebnisse gab es beim Kompanieschiessen, an dem 60 Gebirgsschützen teilnahmen. Kompaniemeister bei den aktiven Schützen wurde Martin Schweinsteiger. Kompaniemeister in der Seniorenklasse Walter Wons. Den jeweiligen Kompaniemeistern wurden ein Pokal samt Kompaniemeisterscheibe sowie ein toller Sachpreis überreicht.

Zu seinem 60. Geburtstag stiftete Heinz Heinrich eine Ehrenscheibe. Sie wurde von Richard Unsicker gewonnen. Die von Andreas Weiß, Martin Gschwendtner und Franz Heinrich anlässlich ihres 50. Geburtstages gestifteten Ehrenscheiben gewannen Martin Schweinsteiger, Martin Wons und Josef Lahner. Die von Florian Stadler zum 40. Geburtstag gestiftete Ehrenscheibe gewann Walter Wons. Jeder Teilnehmer am Schießen konnte sich einen Sachpreis aussuchen.

Sponsoren dieser Preise waren, Auerbräu, Hopf Brauerei, Gasthof Dannerwirt, Schmuck/Uhren Bernhard Obermair, Berggasthof „Hohe Asten“, Metzgerei Kürmeier, Bäckerei/Café Daiser, Gaststätte „Nowak's Bergliebe“, „Schnaderhüpfel Degerndorf“, Frischemarkt Edeka Prechtl, Hofbräuhaus Traunstein, Erdbau Florian Antretter, LHO Lagerhaus Obermair, Familie Josef Astner, Familie Mario Wimmer, Speckstadl, Wendelsteinbahn, Baywa, Sport – Schuhe Weiß, ARENA 4.0/Sportheim, Spedition Dettendorfer Flintsbach/Nußdorf,

Familie Matthias Kutzscher, Kanal Mayer Nußdorf, Familie Florian Stadler, Fam. Katharina Braun Wiesenhäuser, Metallbau Franz Astner, Familie Barbara Wons, Kaffee Dinzler Irschenberg.



Die Marketenderinnen der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach, v. li. n. re Marion Astner, Sophie Sixt, Nina Stockhammer und Annalena Lagler.

Nach seinem Dank an Schützenmeister und Mannschaft, Scheibenspendler und Frauen, (speziell auch an Barbara Wons -Orga Girlandenbinden Leonhardiwagen-) sowie bei Anton Grad sen., bat Hauptmann Walter Wons auch um starkes Ausrücken bei den Terminen des kommenden Jahres 2025.

Wichtig war ihm der Hinweis, dass man sich auf der Homepage www.gsk-flintsbach.de der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach umfassend, auch über aktuelle Termine, informieren kann.

Danach schloss Hauptmann Walter Wons den offiziellen Teil des Kompanieabends ab, der sich aber noch gemütlich bis in die späten Abendstunden hinzog.

Text: Johann Weiß, Bilder: Vinzenz Gschwendtner



Notdienste

Polizei/Notruf: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst/Notarzt: 112
Giftnotruf: 089/19240

**Hausärztlicher und Frauenärztlicher
 Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117**

**Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im
 Klinikum Rosenheim:
 Samstag/Sonntag und
 Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr
 Tel.Zentrale Klinikum: 08031/36502**



Jahresrückblick mit Ehrungen bei der Wasserwacht

Am 13.12.2024 lud die Vorstandschaft der Wasserwacht Flintsbach ihre Mitglieder zur Weihnachtsfeier ins Brannenburger Müllner Stüberl.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung durch die Vorsitzende Angela Braun überbrachte die Jugendleiterin der Kreiswasserwacht Rosenheim Laura Batt Begrüßungs- und Dankesworte der Kreiswasserwachtleitung.

Nun durfte sich die Gruppe auf Zeitreise begeben, während die Vorsitzende mit einer Präsentation mit Bildern das vergangene Jahr Revue passieren ließ.

Trotz des anfangs verregneten Sommers konnten wir neben unserem Wachdienst viele Aktionen durchführen.

Ein Highlight darunter war wieder unser jährlicher „Tag des Abzeichens“, bei dem Kinder ihre Schwimmfähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

Unsere Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) war beim Hochwassergeschehen im Juni eingebunden. Des Weiteren wurde diese auch mit dem Einsatzfahrzeug und dem Rettungsboot zu einigen Einsätzen am Inn und zu einer Vermisstensuche am Neubeurer See alarmiert. Unsere Bootsmannschaft durfte wieder die Absicherung der Ausbildung von Air Rescue Specialists der Wasserwacht Bayern übernehmen. Das sind speziell ausgebildete Wasserretter, welche mit dem Hubschrauber zum (Hochwasser-) Einsatz geflogen werden.

Unsere vier Blutspendeaktionen wurden gut von der Öffentlichkeit angenommen, welche wir im kommenden Jahr wieder anbieten möchten.

Nun folgte der nächste Punkt auf der Agenda. Mit Ehrungen zeigt man den Mitgliedern die Dankbarkeit und Wertschätzung für ihre ehrenamtliche Unterstützung und Arbeit.

Zwei Wasserwachtler wurden besonders ausgezeichnet: Hubert Rohowsky durfte sich über eine Zeitauszeichnung für 35 aktive Dienstjahre freuen. Des Weiteren überreichte ihm Laura Batt die silberne Wasserwachtsmedaille für besondere Verdienste, während die Vorsitzende die Laudatio von der Urkunde des BRK Kreisverbandes Rosenheim vortrug.

Auch unser Technischer Leiter wurde geehrt. Aufgrund des Ausfalls unserer Jugendleitung übernahm Rainer Strasser die Gruppenstunden der Jugend. Er arbeitete eng mit der Jugendgruppe der Wasserwacht Oberaudorf zusammen. Mit seinen einfallsreichen Ideen und einer lockeren Art förderte er die Ausbildung der Kinder und erhielt uns somit unsere Jugendgruppe. Dies war eine

zusätzliche Arbeit zu seinen ursprünglichen Aufgaben als technischer Leiter. Somit durfte ihm die Jugendleiterin der Kreiswasserwacht die einzige Jugendehnung in der Wasserwacht dankend überreichen.



v.li.n.re.: Laura Batt, Rainer Straßer, Angela Braun



v.li.n.re.: Laura Batt, Hubert Rohowsky, Angela Braun

Die beiden Ausgezeichneten freuten sich riesig und waren sichtlich gerührt.

Nach dem offiziellen Teil und einem leckeren Abendessen ließen die Wasserwachtler den Abend noch gemütlich ausklingen.

Wir danken allen unseren Mitgliedern für ihr großes Engagement.

Wir bedanken uns ebenfalls herzlichst bei unseren langjährigen Spendern und Unterstützern.

Text und Bilder: Angela Braun

Verschiedenes



Resilienz

Schulungskurs für pflegende Angehörige mit einem pflegebedürftigen Kind

Kostenloser Kurs - jetzt anmelden!

Die Pflege eines geliebten Menschen ist herausfordernd. Unser Resilienz-Kurs hilft Ihnen, Kraft zu schöpfen, besser mit Belastungen umzugehen und Ihre Stärken zu entdecken – ein Angebot der Angehörigenberatung der Stiftung AKM.

Für wen?

Die Schulung richtet sich an Angehörige von Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen mit lebensbedrohlichen oder lebensverkürzenden Erkrankungen.

Kursinhalte

Lernen Sie in sieben Modulen, wie Akzeptanz, Optimismus, Selbstwirksamkeit und andere Aspekte der Resilienz Ihren Alltag erleichtern. Mit kurzen Übungen, Austausch und praxisnahen Themen stärken wir Sie in Ihrer Pflegeaufgabe.

Warum Resilienz?

Resilienz gibt Ihnen die Kraft, auch in schwierigen Zeiten handlungsfähig zu bleiben:

- neue Energie tanken und Prioritäten setzen
- eigene Bedürfnisse nicht vergessen
- Stress besser bewältigen

Wir freuen uns, Sie begleiten zu dürfen!



Gestärkt in der Pflege

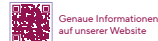
„Impulse für kleine Inseln im Pflegealltag“

Termine der nächsten Kurse 2025
(neun Termine, 1x monatlich):

Rosenheim (vor Ort):
ab 19.2.25, 18:00-19:30 Uhr

Online-Kurs:
ab 27.5.25, 16:00-17:30 Uhr

München (vor Ort):
ab Oktober



Genauere Informationen auf unserer Website

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.

Anmeldung unter:
www.kinderhospiz-muenchen.de/akademie

Kontakt für Rückfragen:
akademie@kinderhospiz-muenchen.de

Die Kurse werden unterstützt von
BARMER



Pflegestützpunkt Rosenheim

Leistungsanpassungen der Pflegeversicherung

Pflegeunterstützungs- und Pflegeentlastungsgesetz (PUEG)

Ab 01.01.2025 werden weitere Leistungsverbesserungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen umgesetzt. So gibt es zum Beispiel Erhöhungen bei Pflegegeld und Pflegesachleistungen, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege.

Auch der Entlastungsbetrag erhöht sich von 125 € auf 131 € monatlich und ist für alle Pflegegrade gleich. Er kann für verschiedenen Zwecke verwendet werden, wie etwa für die Tages- und Kurzzeitpflege oder Hilfen im Alltag. Der Betrag ist zweckgebunden und soll Pflegende entlasten, sowie Pflegebedürftige bei der Alltagsgestaltung unterstützen.

Einen Überblick dazu sowie weitere ausführliche Informationen erhalten Sie im Pflegestützpunkt Rosenheim und seinen Außenstellen.

Haben Sie Fragen zum Pflegegrad, zur Versorgung Ihrer Angehörigen oder sind Sie sich nicht sicher, alle Leistungen beantragt zu haben?

Wir beraten Sie vielfältig und individuell, kostenfrei und neutral.

Pflegestützpunkt für Stadt und Landkreis Rosenheim, Wittelsbacherstraße 38, 83022 Rosenheim

Außenstellen im Landkreis: Wasserburg, Rimsting, Oberaudorf und Feldkirchen-Westerham.

Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung unter: Tel.: 08031 392 – 2297, E-Mail: pflegestuetzpunkt@lra-rosenheim.de

JOHANNITER
Die Johanniter-Infalle-Hilfe

Baut mit!

Hand in Hand für beste Hilfe.
Helft mit euren Spenden das Johanniter-Zentrum Oberbayern Südost zu bauen!

www.Neues-Johanniter-Zentrum.de

Foto: Andreas Jacob/Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Bayerisches Staatsministerium des Innern

112

Für Feuerwehr und Rettungsdienst.
Der Notruf: Gebührenfrei. Europaweit.



Kleinprojektfonds für ehrenamtliches Engagement startet mit neuen Mitteln

Das ehrenamtliche Engagement in der Region Mangfalltal-Inntal wird großgeschrieben. Manchmal fehlt jedoch ein wenig Kleingeld, um das Ehrenamt lebenswert bzw. am Leben zu erhalten. Hier greift der Kleinprojektfonds Bürgerengagement, den die LAG nun mit neuen Mitteln ausgestattet wieder auflegt.

Mit gutem Beispiel voran!

Sie haben eine Projektidee und möchten diese umsetzen? – unbürokratische Anträge und eine schnelle finanzielle Unterstützung für Kleinprojekte der Bürger und Bürgerinnen in den LAG-Gemeinden sind wieder möglich. Bis ins Jahr 2028 stehen insgesamt gut 55.000 € für ehrenamtliche Maßnahmen in der Region zu Verfügung, pro Maßnahme können bis zu 3.000 € beantragt werden.



Wer kann einen Antrag stellen?

Alle interessierten Vereine, Schulen, Kindergärten, Zusammenschlüsse und Einrichtungen der Region. Kommunen können keinen Antrag stellen.

Welche Kleinprojekte werden gefördert?

Die Kleinmaßnahmen sollen gezielt einen positiven Mehrwert für unsere Region Mangfalltal-Inntal darstellen, gemeinschaftliches Miteinander stärken, der Allgemeinheit zugutekommen, mit gutem Beispiel vorangehen, Grenzen abbauen oder Vielfalt und Verständigung fördern:

- einen Abend der gesellschaftlichen Vielfalt mit guten Referenten ausrichten
- eine Exkursion für Menschen mit und ohne Behinderung anbieten
- mal ein anderes Training im Sportverein von einem besonderen Coach begleiten lassen
- eine demokratische Bildungseinheit für Schulklassen oder einen gemeinsamen Programmabend mit Geflüchteten organisieren
- eine Ausstellung im Museum gestalten
- neues Material für die Musikprobe zur Verfügung stellen oder
- mit Schülern und Schülerinnen öffentliche Freiräume aufwerten...

Der Kreativität werden mit dem Kleinprojektfonds keine Grenzen gesetzt.

Die Ideen sind beim LAG-Management einzureichen:

LAG Mangfalltal-Inntal, Wilhelm-Leibl-Platz 3, 83043 Bad Aibling,

info@lag-mangfalltal-inntal.de

Folgende Angaben müssen enthalten sein, ein entsprechendes Formblatt ist unter www.lag-mangfalltal-inntal.de zu finden:

- Wer will es machen?
- Was soll gemacht werden?
- Von wann bis wann soll es dauern? (spätestens bis 31.10.2028)
- Was soll es kosten? (min. 500 € max. 3.000 €) – aufgeschlüsselt in einzelne Positionen

Die LAG Mangfalltal-Inntal ist ein Zusammenschluss von 22 Gemeinden, die unter Beteiligung der Bürgerschaft und der lokalen sowie regionalen Akteure eine gemeinsame Lokale Entwicklungsstrategie (LES) für die LEADER-Förderperiode 2023-2027 erarbeitet haben und diese nun unter Nutzung von LEADER-Fördermitteln umsetzen. Wenn Sie mehr erfahren oder aktiv mitwirken wollen, besuchen Sie die Webseite: www.lag-mangfalltal-inntal.de oder rufen Sie an unter: 08061/ 08071.

Text: LAG, Bild: YAY Images

WANDERAUSSTELLUNG

JUNGE KUNST & Kinder von DALI bis PICASSO



In drei Ausstellungen in der Stadt und im Landkreis werden von April bis Juni Arbeiten junger „Künstlerinnen und Künstler“ wie Malerei, Grafik, Druck, Bildhauerei, aber auch Keramik und Fotografie präsentiert.

Für die Teilnahme an **Kinder von Dali bis Picasso** gilt eine Altersgrenze von 0 bis 13 Jahren und für **Junge Kunst** gilt eine Altersgrenze bis 26 Jahre. Die Organisatoren haben auf eine Festlegung von einem bestimmten Thema bewusst verzichtet. **Abgabe der Arbeiten ist bis 14.3.2025**



LANDKREIS ROSENHEIM

Anmeldung und Abgabe der Arbeiten nur nach Vereinbarung unter:
 Kommunale Jugendarbeit Rosenheim, Wittelsbacherstr. 53, Zimmer-Nr. 03.60,
 83029 Rosenheim, Tel: 08031 392292, kommunale.jugendarbeit@rosenheim.de
 Teilnahme nur gestattet mit Wohnsitz im Landkreis / Stadt Rosenheim.
 Einverständniserklärung der schriftlichen Anmeldung und Abgabe der Arbeiten
 (max. 2 Arbeiten) bis zum 14.3.2025.

Herausgeber: Landkreis Rosenheim, vertrieben durch Landrat Dr. Fritz Gubler
 Kontakt: Landrat Rosenheim, Weihenstephanstr. 41, 83024 Rosenheim
 Telefon: 08032 310-0, post@landkreis-rosenheim.de, www.landkreis-rosenheim.de



Kinderfasching

Wann: Faschingsdienstag – 04. März 2025

Wo: Turnhalle Fischbach, Flintsbach

**Einlass ab 13:00
Ende um 16:00**

**Auftritt der Faschingsgesellschaft und
Kindergarde Flintsbach**

Eintritt 2 €

Wir freuen uns auf Euch !!!
Elternbeirat Grundschule Flintsbach

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 01.02. 19 Uhr	Mottoball	Apachen-Pub
SO, 02.02. 9 Uhr	Lichtmess-Gottesdienst	Pfarrkirche
SO, 09.02. 10 Uhr	Vereinsmeisterschaft ASV Abt. Ski	Sudelfeld
MI, 12.02. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
SA, 15.02. 19 Uhr	Gildebball	Apachen-Pub
DO, 27.02. 14 Uhr	Weiberfasching- Faschingskranzl	Apachen-Pub
DO, 27.02. 19 Uhr	Weiberfasching	Apachen-Pub
SO, 02.03. 10 Uhr	Faschingsgottesdienst (maskiert)	Pfarrkirche
SO, 02.03. 14 Uhr	Faschingzug	durch den Ort
DI, 04.03. 13 Uhr	Kinderfasching Elternbeirat Grundschule	Turnhalle Fischbach

Ihre Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung
Parteiverkehr: Montag-Freitag: 8-12 Uhr
Donnerstag: 14-18 Uhr
Zentrale: 08034/3066-0, Fax: 08034/3066-10
email: gemeinde@flintsbach.de

Amt	Name	Durchwahl 3066-	Zimmer
Bürgermeister	Stefan Lederwascher	-14	13
Vorzimmer Bürgermeister u. Geschäftsltg.	Christine Berger Yvonne Hönert Christine Schuler	-0	14
Geschäftsleitung, Standesamt, Bauamt	Manuela Hell	-13	15
Gebühren, Abgaben, Verkehrsrechtl. Anordnungen, Standesamt	Christoph Stocker	-11	02
Kämmerei	Thomas Stocker	-12	11
Kasse	Sabine Liegl	-16	03
Einwohnermeldeamt, Passamt, Gewerbe, Flintsbacher Bote	Bettina Schwaiger	-15	05
Touristinfo, Veranstaltungen Alte Post Einwohnermeldeamt	Anita Sammet	-19	06
Löhne, Personalangelegenheiten	Rosi Pappenberger	-18	16

Anzeigen

PERSÖNLICH & NAH

WIR sind täglich für SIE da und freuen uns auf Sie.

Kiefersfelden 0 80 33 / 30 83-30
 Oberaudorf 0 80 33 / 92 62-0
 Flintsbach 0 80 34 / 90 89-60

**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**
www.rb-oberaudorf.de

-MUHR-

Für unseren Standort Brannenburg, Grafenstraße 27, suchen wir

Anlagenmonteur im Bereich Stahlwasserbau und Bulk Systems (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Herstellen und Bearbeiten von Schweißbaugruppen
- Anfertigen von Bauteilen und Baugruppen nach technischen Zeichnungen
- Durchführen und/oder Begleiten von Abnahmen technischer Anlagen im Werk und beim Kunden
- Montage, Installation und Inbetriebnahme von technischen Anlagen und Maschinen
- Zusammenbauen, Justieren und Prüfen von mechanischen und hydraulischen Anlagen

Ihre Qualifikation:

- Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung als Maschinenschlosser, Industriemechaniker, Feinwerkmechaniker, Mechatroniker oder vergleichbarer Beruf
- Berufserfahrung als Monteur im Außendienst von Vorteil
- Kenntnisse im Lesen von technischen Zeichnungen, Hydraulik- und Elektroplänen
- Selbstständiges und verantwortungsbewusstes Arbeiten und Auftreten
- Hohe Reisebereitschaft im In- und Ausland
- Führerschein Klasse B sowie Höhengängigkeit erforderlich
- Englischkenntnisse sind von Vorteil

Unsere Benefits

- Attraktives Gehalt
- 30 Tage Urlaub, Überstundenausgleich
- Betriebliche Altersvorsorge
- JobRad
- Attraktive Arbeitsumgebung mit vielen Freizeitmöglichkeiten
- Umfangreiche Fort-/ Weiterbildungen
- Persönliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Kostenlose Getränke, Firmenevents, Wellnessangebot

Gesellschaft für Planung, Maschinen- und Mühlenbau Erhard Muhr mbH, Grafenstraße 27, 83098 Brannenburg www.muhr.com

Unser Profil

Seit über 60 Jahren steht MUHR für Qualität in Wasserkraft-, Wasser-, Prozesswasser- und Schüttguttechnik. Wir sind ein Familienunternehmen und in der Region zu Hause, unsere Kunden aber kommen aus der ganzen Welt. Zeitgemäß Arbeiten: Unsere Hierarchien sind flach, wir sagen gern „Du“ und glauben nicht an Ellenbogenmentalität.

Deine Bewerbung

per E-Mail an Frau Barbara Schwaiger: bewerbung@muhr.com

-MUHR-

Für unseren Standort Brannenburg, Grafenstraße 27, suchen wir

Metallbauer (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Herstellen und Bearbeiten von Schweißbaugruppen
- Montieren mechanischer Baugruppen und Komponenten
- Bei Erfahrung und Interesse: Mitarbeit Montage/Inbetriebnahme bei Kunden weltweit

Ihre Qualifikation:

- Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung im Metallbereich
- Erfahrung im Lesen technischer Unterlagen sowie entsprechender Umsetzung wünschenswert
- Geprüfter Schweißer mit einschlägiger Berufserfahrung
- Qualitätsbewusstsein, Engagement und Lernbereitschaft
- Englischkenntnisse sind von Vorteil
- Führerschein Klasse B

Unsere Benefits

- Attraktives Gehalt
- 30 Tage Urlaub, Überstundenausgleich
- Betriebliche Altersvorsorge
- JobRad
- Attraktive Arbeitsumgebung mit vielen Freizeitmöglichkeiten
- Umfangreiche Fort-/ Weiterbildungen
- Persönliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Kostenlose Getränke, Firmenevents, Wellnessangebot

Gesellschaft für Planung, Maschinen- und Mühlenbau Erhard Muhr mbH, Grafenstraße 27, 83098 Brannenburg www.muhr.com

Unser Profil

Seit über 60 Jahren steht MUHR für Qualität in Wasserkraft-, Wasser-, Prozesswasser- und Schüttguttechnik. Wir sind ein Familienunternehmen und in der Region zu Hause, unsere Kunden aber kommen aus der ganzen Welt. Zeitgemäß Arbeiten: Unsere Hierarchien sind flach, wir sagen gern „Du“ und glauben nicht an Ellenbogenmentalität.

Deine Bewerbung

per E-Mail an Frau Barbara Schwaiger: bewerbung@muhr.com

driveINN AND RIDE!

100 % SORGENFREI
UMWELTFREUNDLICHE
MOBILITÄT FÜR ALLE.

Anmelden. Einsteigen. Losfahren.
Egal ob Wochenendausflug oder nächster Großeinkauf – mit unserem E-Carsharing kommen Sie immer ans Ziel.

**Kolbermoor · Oberaudorf · Raubling · Schechen · Rohrdorf
Stephanskirchen · Rosenheim am Landratsamt**

www.inn-ergie.de **INNergie**

Tüchtige zuverlässige Haushaltshilfe in Flintsbach für 5-6 Stunden wöchentlich auf 538-€-Basis gesucht Tel. 0171/7965294

Lebensmittel KAFFL
Brannenburg, Kirchplatz 4, Tel:08034/7704
Seit 1867 in Familienbesitz!

An unserer Metzgereitheke erhalten Sie frische Fleisch- und Wurstwaren sowie warme und kalte Brotzeiten!

Täglich frisches Obst und Gemüse!
Ihr Lebensmittel- und Getränkemarkt in Ihrer Nähe!

von 06:30 bis 12:30 und von 14:30 bis 18:00 Uhr geöffnet! Samstag bis 13:00 Uhr! **Getränkemarkt**

Donnerstag Nachmittag geschlossen

Wir brauchen Verstärkung!
Wir suchen ab sofort eine/n freundliche/n, flexible/n **Verkäufer/in**
Bei Interesse bitte im Geschäft melden oder
Tel. 08034/7704

Anzeigenschluss für die Ausgabe März 2025 ist der 17. Februar 2025 email: bettina.schwaiger@flintsbach.de



PRECHTL
Hier geht's mir gut



Bad Aibling Ebersberger Straße 1
 Brannenburg Nußdorfer Straße 33
 Raubling Friedrich-Fuckel-Straße 3
 Bad Feilnbach Kufsteiner Straße 44

Tiroler Schmankerl



Ab 5. Februar 2025 am Marktstand*

Wurst- und Schinkenspezialitäten von der Dorfmetzgerei Pfluger,
 Spezialbrote von der Bäckerei Margreiter und Käsespezialitäten aus den Tiroler Bergen

* = in Bad Feilnbach an der Bedienungstheke erhältlich

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00 bis 20.00 Uhr



**Dienstleistungen
für Haus & Garten
STOCKHAMMER**

Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
 Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten

www.wurzelfraeser.de

Fliederweg 8 • 83126 Flintsbach
 Tel. 0 80 34/20 48 • Mobil 01 77/8 41 78 41
info@wurzelfraeser.de

FAHRZEUGPFLEGE BRANNENBURG

Robbi
Schwarz

0176-658 44 166



Ich biete folgende Leistung an:

Handwäsche, Felgenreinigung, Lackaufbereitung,
 Politur, Flugrost- Teerentfernung, Scheibenreinigung,
 Versiegelung, Innenraumreinigung, Cockpitpflege,
 Teppich, Polster, Dachhimmel, Hol-Bring Service
 von Montag bis Freitag 8 - 17 Uhr

Schuhbräu-Alm
 Brannenburg
 1157m
 Im Herzen der oberbayerischen Alpen

*Für de Almsaison
 2025 brauch ma Di!*

ALS SERVICEKRAFT ODER
 KÜCHENHILFE
 IN VOLLZEIT, TEILZEIT ODER ALS
 AUSHILFSKRAFT
 von Mai - Oktober

BEWERBUNG PER E-MAIL AN:
 SERVUS@SCHUHBRÄU-ALM.DE
 ODER TELEFONISCH:
 017624404721

*Familienatmosphäre!
 freie Kost und Logis!
 faire Bezahlung!*

Kimm in unser Team!

WWW.SCHUHBRÄU-ALM.DE